

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins



Gegründet 1877

Dokumentensammlung

1991 - 1995

Dokumentensammlung von 1991 - 1995

- Auszügen aus Protokollbüchern
- Jahresberichten
- Zeitungsartikel
- Fotos
- Festschriften

welche die Entwicklung und Aktivitäten der Sektion Rosenheim wiedergeben.

Inhalt:

• Einstieg	Seite	5
• 1991	Seite	7
• 1992	Seite	67
• 1993	Seite	131
• 1994	Seite	205
• 1995	Seite	287

Zusammenstellung: Dieter Vögele

Einstieg

In den Jahren des Bestehens seit ihrer Gründung 1877 hat die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins die Entwicklung der sich verändernden Zeit ebenso mitgemacht, wie sie in schwierigen Jahren der Kriege 1914/1918 und 1939/1945 um ihr Bestehen gerungen hat. Es waren immer wenige Personen, die sich für das Ehrenamt in den Dienste der Sektion stellten, die das Ererbte gepflegt, erhalten und weiterentwickelt haben. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Möglichkeiten, die ihre Zeiten ihnen boten, haben sie sicher jeweils ihr Bestes gegeben.

Die kleine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die es am Anfang war, hat sich zu einem großen Bergsteigerverein entwickelt. Die alpinen Sportarten sind vielfältiger geworden: zu Bergsteigen, Bergwandern, Klettern Skitouren sind andere Bergsportarten wie Sportklettern, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen u.a. dazu gekommen. Die Alpenvereinsmitglieder sind außerdem anspruchsvoller geworden: organisierte Touren vom Vorgebirge bis zu den Bergen der Welt, Ausbildungskurse, der Zeit angemessen ausgestattete Hütten mit Talkomfort.

Die Sektion hat sich dieser Herausforderung gestellt und ist heute im Kreise des Deutschen Alpenvereins eine der mitgliederstärksten. Die reibungslose Organisation und Verwaltung von 6000 Mitgliedern sowie zwei Hütten mit einem Arbeitsgebiet von 200 km Wander- und Bergwegen und einer Kletteranlage erfordert bei den gegebenen Formalismen und wenig finanzieller Unterstützung aus öffentlicher Hand mehr als Idealismus. Der Verein ist zu einem kleinen Unternehmen geworden, auch wenn das Kerngeschäft, das Bergsteigen, nicht mehr kostet als die eigene Energie.

Damit wir und auch uns nachfolgende Generationen über die vielen Jahre des Bestehens hinweg um die Geschehnisse der Sektion wissen, habe ich versucht, die Entwicklung, Aktivitäten und Ereignisse soweit möglich durch Auszüge aus Protokollbüchern, Jahresberichten, Zeitungsartikel, Fotos und Festschriften zu dokumentieren.

Diese Dokumentensammlungen widme ich der Sektion Rosenheim und all jenen, die sich für sie im Laufe der Jahrzehnte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Rosenheim, im August 2005

Dieter Vögele



Bergsteigen mit Kindern



in der Eiswand



im steilen Fels



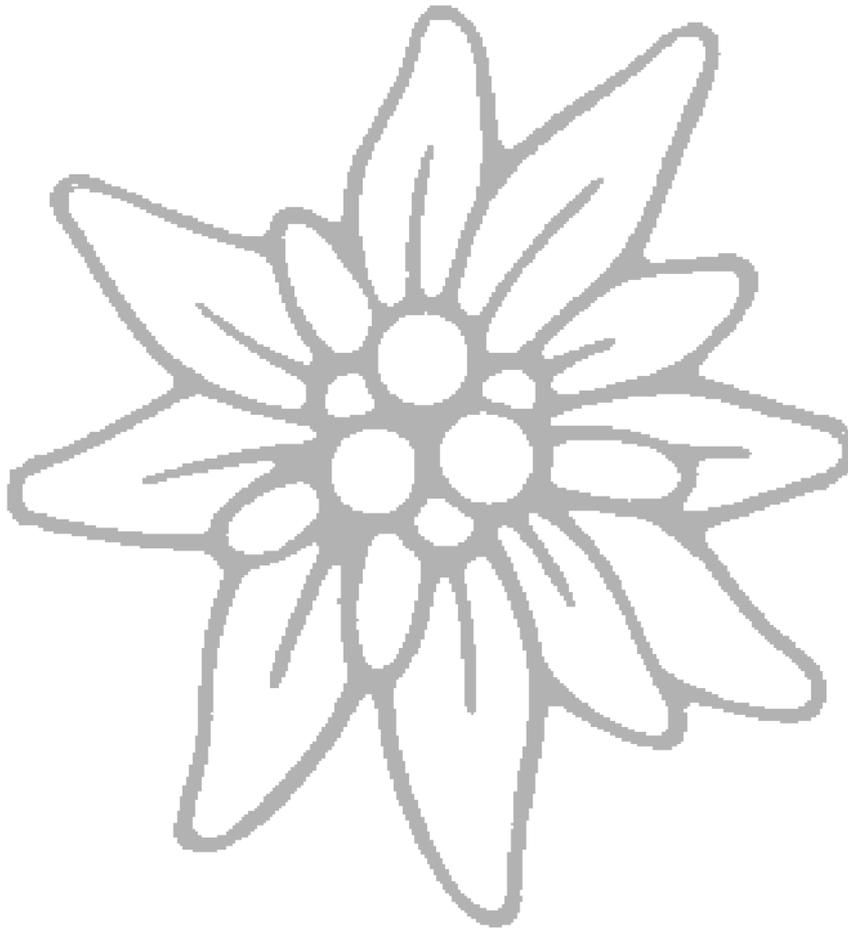
mit dem Bike in den Bergen



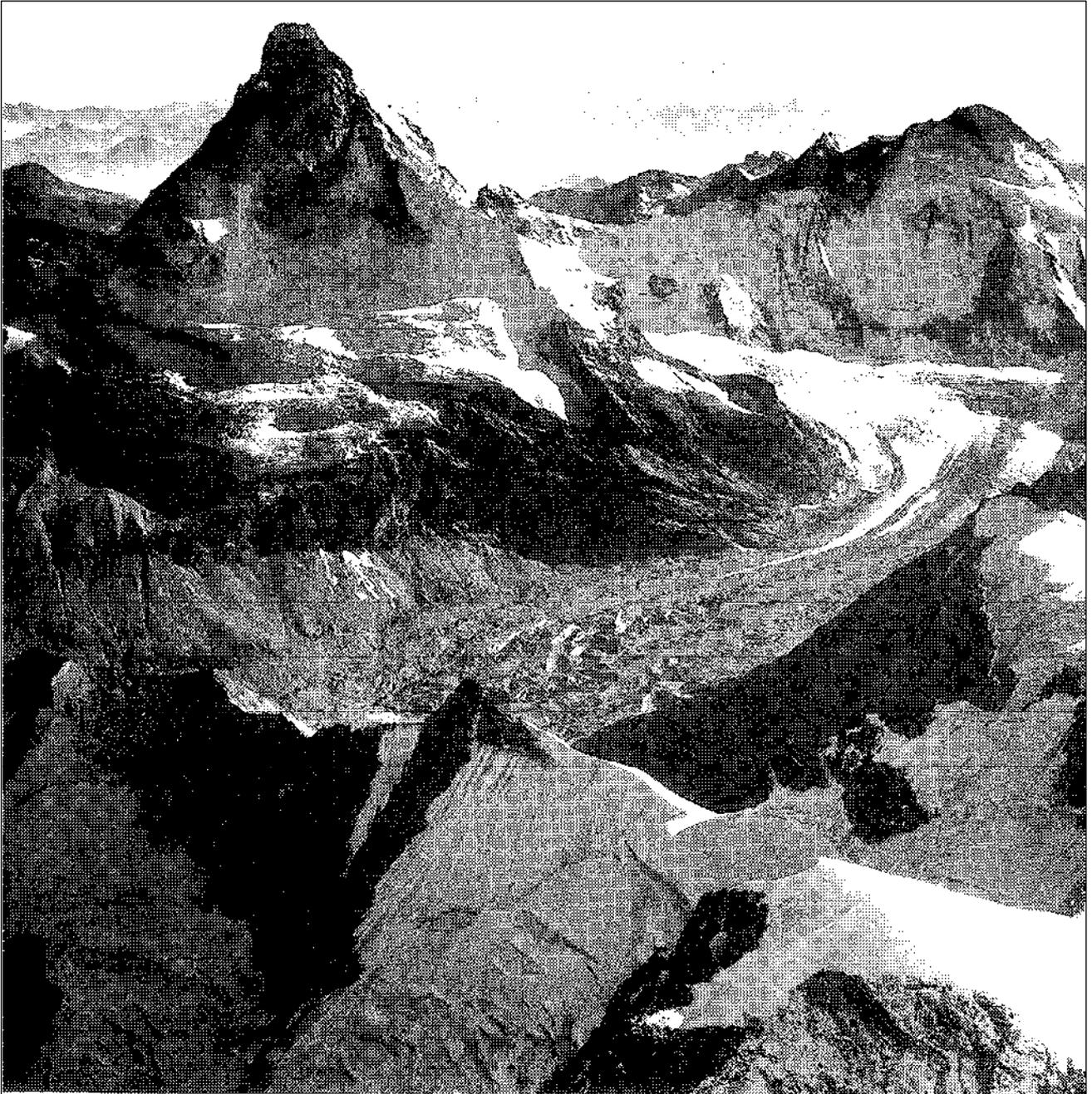
auf Skitour



Gipfelglück



1991
das
114. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



DAV **1991**
Sektion Rosenheim

Auch für die Mitglieder des Rosenheimer Alpenvereins unentbehrlich:



Oberbayerisches Volksblatt



Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Geschäftsstelle:

Sporthaus Ankirchner
Münchener Straße 9
8200 Rosenheim
Tel. 0 80 31/3 40 31

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

3. Vorsitzender

Schatzmeister

Jugendreferent

Ausbildungsreferent

Jugend I

Jugend II

Jungmannschaftsleiter

Tourenwart

Hüttenwart Hochries

Hüttenwart Brunnstein

Pressereferent

Vortragsreferent

Bücherwart

Wegewart Hochries

Wegewart Brunnstein

Ausrüstungswart

Naturschutzreferent

Seniorenreferent

Beiräte

Rechnungsprüfer

Franz Knarr

Wolfgang Sieber

Helmuth Lohr

Dieter Vögele

Florian Jungmeier

Harry Rosenauer

Dr. Elisabeth Netopil

Manfred Gottwald

Christoph Schnurr

Peter Keill

Hans Pertl

Franz Karlberger (kommiss.)

Alfred Mühlberger

Paul Weiß

Hans Mayer

Franz Karlberger

Manfred Oehmichen

Hans Mayr

Hans Soyer

Heinz Heidenreich

Ludwig Holnburger

Gerd Wachs

Josef Feistl

Heinz Günther

Liebe Sektionsmitglieder,

mit dem Jahresheft 1991 haben wir wieder manches schwarz auf weiß, was sich so getan hat bei uns in der Sektion. Leider annähernd nicht alles. Zum einen gibt es die sogenannte Berichtsfaulheit, zum anderen ist die vielseitige Betätigung des Bergsteigens oft schon so normal, daß es einfach nicht berichtenswert erscheint. Viele schöne und oft so lustige Erlebnisse wären eine Bereicherung. Also laßt es Euch Ansporn sein, uns im nächsten Jahr etwas zu unterstützen. Freilich weiß ich, daß fast jedem die Zeit im Nacken sitzt, aber was sollen da unsere ehrenamtlich Tätigen in der Sektion sagen? Viele haben sich in Familie, Beruf etc. zu verantworten und finden trotzdem Raum für diese Aufgabe in einer Gemeinschaft. Diesen Mitgliedern möchte ich danken und dabei hoffen, daß auch mal wieder Zeiten kommen, in denen dieses Beispiel Schule macht.

Nein, Trübsal blasen möchte ich nicht, aber manchmal hat man so seine Gedanken. Somit möchte ich mich mit Euch den kommenden Monaten zuwenden. Was werden wir nicht alles wieder unternehmen — das Sommerprogramm ver-

spricht einiges. Herzlich einladen darf ich Euch zu den gemeinsamen Veranstaltungen, bringt dazu Eure Freunde mit und stärkt somit die Schar der Vereinsaktiven.

Denkt auch heuer wieder umweltbewußt, schont unsere Bergwelt und seid Euch nicht zu gut, andere auf ein Fehlverhalten hinzuweisen und trotzdem Toleranz zu praktizieren.

Berg heil
Euer

The image shows two handwritten signatures in cursive. The first signature is 'Franz' and the second is 'Knarr'. They are written in black ink on a white background.

Franz Knarr

Jahresrechnung 1990

Die Mitgliederversammlung hat am 26. April 1990 für das Jahr 1990 einen ordentlichen Finanzhaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von DM 274 000,- und einen außerordentlichen Haushalt, als Bedarfsposition für unvorhergesehene Maßnah-

men, insbesondere für Hütten-Baumaßnahmen bzw. Wegeinstandhaltung, mit DM 100 000,- aufgestellt. In der Jahresrechnung 1990 stehen den Ausgaben mit DM 291 868,18, Einnahmen von DM 367 107,91 gegenüber.

Wegen der Erhöhung des Beitragsanteils für den Hauptverein wurden zum 1. Januar 1990 die Mitgliedsbeiträge angehoben.

	Beitrag	Mitglieder Zugang	Stand 31. 12. 1990
A-Mitglieder	62,-	+ 120	2524
B-Mitglieder	30,-	+ 12	1007
Junioren-Mitglieder	38,-	- 33	335
Jugend-Mitglieder	16,-	+ 10	168
Kinder-Mitglieder	1,-	+ 4	74
		+ 113	4108

Von den Einnahmen an Mitgliedsbeiträgen mit DM 204 458,- haben wir DM 101 444,- an den Hauptverein abgeführt. Aus der Hüttenbewirtschaftung der sektionseigenen Häuser am Brunnstein und auf der Hochries haben wir an Pachtzins,

Nächtigungs- und sonstigen Gebühren DM 68 572,66 eingenommen. Im Berichtszeitraum haben 2758 Mitglieder bzw. Nichtmitglieder auf unseren Hütten übernachtet.

Die Nächtigungsgebühren blieben gegenüber den Vorjahren unverändert.

	Normalgebühr Nichtmitglieder	Ermäßigte Gebühr Mitglieder	Sondergebühr Jugendmitglieder
Bett	15,-	10,-	—
Lager	10,-	7,-	4,-
Notlager	5,-	3,-	2,-

Aufgrund DAV-Hauptversammlungsbeschlusses erheben wir am Brunnsteinhaus (Kategorie I) für Nichtmitglieder eine Tagestaxe von DM 1,-.

Für die Instandhaltung unserer beiden Alpenvereinshäuser, insbesondere die Behebung des Sturmschadens, den Anbau eines Lagerraums, sowie die Errichtung eines eigenen Wohnraums für die Pächtersleute auf dem Hochrieshaus, haben wir DM 137 404,08 ausgegeben. Mit dem Bau einer Materialbahn von der Gipfelstation der Hochriesseilbahn zu unserer Hütte, wurde ein jahrzehntelanger Wunsch der Hütten-Pächter erfüllt. Dank dafür unserem unermüdlichen Hüttenreferenten, Hans Pertl, der Planer, Konstrukteur und Ausführender in einer Person war. Außer geringfügigen Materialkosten hat Pertl, wie wir es von ihm schon seit Jahren gewohnt sind, uneigennützig gehandelt. Besten Dank dafür. Der geplante Bau der Solaranlage am Brunnsteinhaus konnte durch Verzögerung der öffentlichen Finanzierungsmittel noch nicht begonnen werden. Wir rechnen auf Zuschuß und Realisierung 1991.

Für Darlehensverpflichtungen aus Hüttenbaumaßnahmen voriger Jahre haben wir DM 5840,05 für Tilgung und DM 2484,75 für Zinsen bezahlt.

Die Jugendarbeit wurde aus Sektionsmitteln mit DM 4963,25 unterstützt. Für bergsteigerische Ausbildung sind DM 2439,98, für Veranstaltungen von gemeinsamen Bergfahrten und Wanderungen DM 9069,47, für Vorträge und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen (Edelweißfest, Weihnachtsfeier, Skigymnastik) DM 5448,22 ausgegeben worden. Das Bücherei- und Ausrüstungsangebot ist durch Neu- und Ersatzbeschaffungen von Karten und Führern auf dem aktuellen Stand gehalten worden. Dafür wurden zusammen mit dem Jahresbericht DM 4607,85 aufgewendet. Die Instandhaltung und Betreuung der ca. 200 km Alpenvereinswege im uns zugeteilten Arbeitsgebiet Brunn-

stein und Hochries erfolgte wiederum in ungezählten unentgeltlichen Arbeitsstunden unserer Wegewarte Franz Karlberger an der Hochries und Manfred Oehmichen am Brunnstein; entstandene Materialkosten DM 2167,56.

An weiteren Kosten sind angefallen für Verwaltung und Personal DM 19 497,02, Beiträge und Abgaben DM 1593,- und sonstige Aufwendungen DM 749,-. Weitere Einnahmen: Aufnahmegebühren DM 1135,-, Spenden von Mitgliedern, Förderungen und Unterstützung der Stadt und des Landkreises DM 45 067,-, davon eine Einzelspende von DM 20 000,- der Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim für die regionale Vereinsarbeit. Zinsen und sonstige Erträge DM 47 875,25.

In der Vermögensrechnung stehen den Verbindlichkeiten von DM 85 787,68 und einer Rücklage von DM 3000,-, Forderungen von DM 596 659,88 und Warenvorräte von DM 1779,80 gegenüber.

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage) – mit Grundschuldung zur Sicherung der bestehenden Verbindlichkeiten belastet – die Führer und Karten sowie die Ausrüstungsgegenstände sind in der Vermögensaufstellung nicht bewertet.

Zusammenfassung: Die Vermögens- und Schuldposten sind in der Vermögensaufstellung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vollständig erfaßt. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Ergebnisrechnung enthalten. Der in der Mitgliederversammlung vom 26. April 1990 aufgestellte Haushalt wurde eingehalten.

Dieter Vögele, Schatzmeister

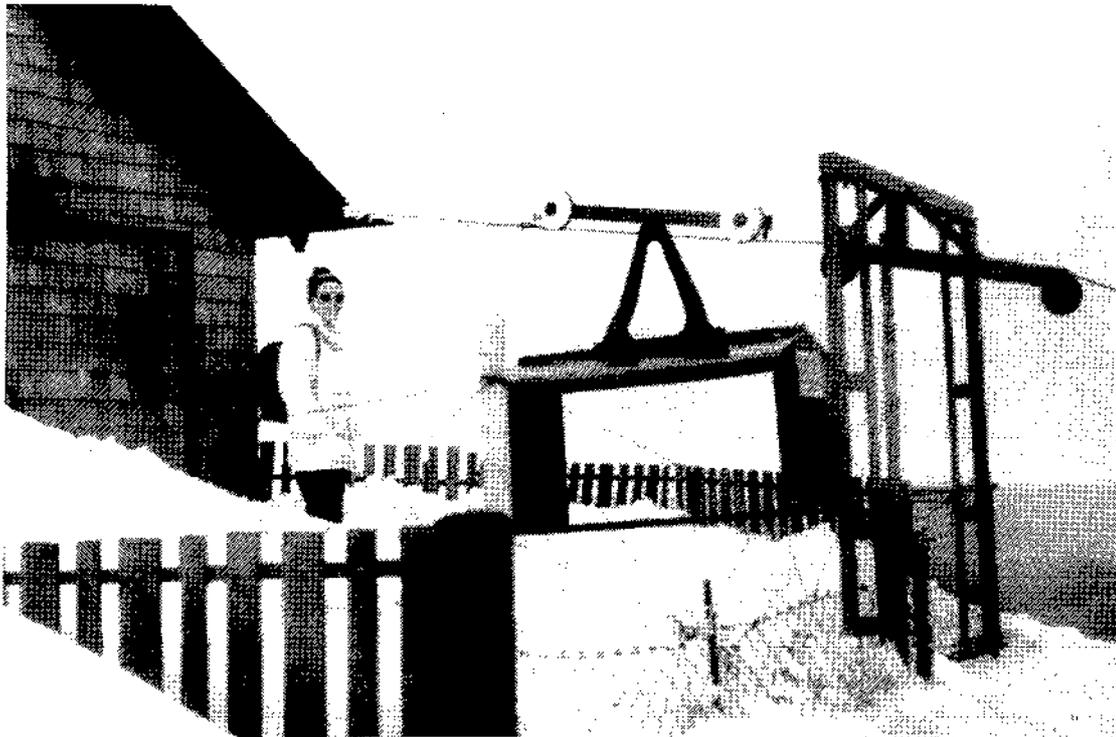
Die unendliche Geschichte . . .

oder: der Bauunterhalt zweier Schutzhäuser.

Beim Brunnsteinhaus, Baujahr 1893, und beim Hochrieshaus, Baujahr 1913, ist es fraglich, ob sie trotz ihres Alters je erwachsen werden, je ihre endgültige Form erreichen. Nicht immer ist es die Baulichkeit, deren Lage oder sachliche Fakten, die Baumaßnahmen veranlassen. Meist ist es die Spezies Mensch, der Hüttenwirt, der Bergfan, wir alle, die stets nach Besserem streben. Wen wundert's, sind die Hütten

nicht nur Verpflichtung gegenüber allen Bergsteigern und Wanderern sondern für viele eine zweite Heimat in den Bergen. Doch gerade deshalb muß unser Verständnis, unsere Empfindlichkeit für die Natur geweckt und entwickelt werden. Die Häuser verursachen eben nicht nur Freude sondern auch Sorgen.

Die Sorgen 1990 begannen exakt am Faschingsdienstag. Vivian und Wibke tobten



Einen langgehegten Wunsch erfüllte sich Hüttenreferent Hans Pertl mit dem Bau der Materialeilbahn zur Hochrieshütte. Mit ihr kann Hüttenwirt Franz Gruber Lasten bis zu 150 Kilo von der Bergstation der Hochriesbahn direkt ins Gipfelhaus transportieren.



Wertvoller Lagerraum wurde mit dem Anbau an der Nordseite des Hochries-Gipfelhauses gewonnen. Zudem entstand eine direkte, trockene Verbindung vom Materiallift zu den Wirtschaftsräumen.

mit ungeheurer Kraft über das Land. Das Dach des Hochrieshauses war ihnen nicht gewachsen. Auch der selbstlose Einsatz unseres Hüttenwirts, Franz Gruber, und des Wirts der Hochries-Berggaststätte, Walter Hubral, konnten nicht verhindern, daß das Dach der Samerstube südseitig völlig abgedeckt wurde. Die übrigen Dachflächen wurden teils mehr, teils weniger in Mitleidenschaft gezogen. Übrigens: bereits 1905 fegte ein Föhnsturm das frisch renovierte Dach der „Rosenheimer Hütte“ (damaliger Stützpunkt der Sektion auf der Seitenalm) den Nordhang hinunter. Dem Winter schutzlos preisgegeben, glich sie im Frühjahr nur noch einer Ruine und mußte neu errichtet werden. Dieses Schicksal blieb unserer Hütte diesmal erspart. Wenn auch spät, so doch noch rechtzeitig, konnte das Dach saniert werden.

Eine positive Veränderung erfuhr das Haus an seiner Nordseite. Der ungeschützte Zugang von der Küche zum Lagerschuppen wurde geschlossen. Der mit Schindeln verkleidete Anbau fügt sich harmonisch in die Gesamtanlage ein. Der Wirt verfügt damit über einen ganzjährig freien Zugang zu seinen Versorgungsräumen. Die wohl wesentlichste Verbesserung brachte jedoch die neuerrichtete Materialseilbahn. Mit ihr kann der Wirt die in der Bergstation ankommenden Güter problemlos ins Gipfelhaus transportieren. Wer das Leben am Berg kennt, weiß, welch enorme Erleichterung damit für den Wirt geschaffen werden konnte. Die Anlage ist funktionell konzipiert und technisch einwandfrei errichtet. Sie kann pro Fahrt bis zu 150 kg transportieren. Ihr Planer und Erbauer ist weder ein Ingenieurbüro noch eine Spezialfirma für Fördertechnik.

Sie ist das Werk eines Einzelnen: unseres Hüttenreferenten Hans Pertl. Von A bis Z in Eigenleistung erstellt, nötigt das Projekt Respekt ab! Eine handwerkliche Meisterleistung!

Parallel zu diesen Arbeiten zogen wir eine schon längst fällige Baumaßnahme durch. Die Rumpelkammer im Anbau wurde zu einer behaglichen Stub'n. Damit haben die Wirtsleut endlich ein Zuhause; einen Raum so richtig zum Wohlfühlen. Wir meinen, sie haben's verdient.

Aufgrund der Höhenlage und den damit verbundenen Witterungsverhältnissen, konnten die meisten Bauarbeiten nur während der Sommermonate durchgeführt werden. Arbeitslärm und all die sattem bekannten unguuten Nebenerscheinungen einer Baustelle waren nicht immer zu vermeiden. Besucher, Wanderer, vor allem die Wirtsleut' mußten viel Verständnis zeigen. Dafür möchten wir uns bedanken.

Nicht Absicht, sondern höhere Gewalt und zwingende Notwendigkeit waren ausschlaggebend, daß die Mehrheit der Aktivitäten 1990 der Hochries galten. Hinzu kam, daß finanziell förderungsfähige Maßnahmen nicht vor der Genehmigung begonnen werden dürfen. Wer meinen Hüttenbericht im Vorjahr las, weiß, daß am Brunnstein eine Photovoltaikanlage geplant ist. Ein Projekt, das vom Hauptverein, wie auch vom Freistaat Bayern bezuschußt wird. Die Zusage der Praterinsel liegt bereits vor. Nun hoffen wir auf einen positiven Bescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen. Kommt er rechtzeitig, ist heuer noch Baubeginn. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt demnach nicht. Aber gerade die sollte man sich am Brunnstein nehmen. Alle Lager erhielten neue Matratzen. Wo anders, als auf einer ruhigen, in die Natur eingebetteten Berghütte kann man die zeitbedingten Probleme besser vergessen.

Wir haben viel getan um Besuchern, Bergsteigern und Wanderern einen angeneh-

men Aufenthalt zu gewährleisten. Es wäre aber falsch, alle lieb gewordenen Gewohnheiten (Bequemlichkeiten) des häuslichen Umfelds dort oben in exponierter Lage zu erwarten. Wir wollen keine Massenherbergen in einer alpinen Fitness- und Trimm-Dich-Zeit. Die Hütten auf der Hochries und am Brunnstein sollen in ihrem Kern die altgewohnten, lebenswürdigen AV-Häuser bleiben. Es sind oft nur Kleinigkeiten, die helfen, das Miteinander zu ermöglichen. Sie werden sehen, es geht!

Wolfgang Sieber

Ein Materialwart erster Klasse

Unser Kögl Max, langjähriger Materialwart und Hüter unserer Gerätschaften, stellt sein Amt zur Verfügung. Er muß es aus privaten Gründen, sonst wär er noch dabei — trotz seines Alters. Lieber Max, wir danken Dir! Selbstlos hast Du im Sektionsraum derer geharrt, die noch froh waren, daß wir mit so manchem Steigeisen, Zelt u. a. aushelfen konnten, obwohl sich doch fast jeder heute „alles“ leisten kann. Ein Nachfolger, soweit er sich findet, hat in Dir einen prima Vorgänger, der alles sorgfältig geordnet zurückläßt. Trotz privater Belastungen hoffe ich, daß wir uns im Kreise der DAV-ler noch oft sehen und Deinen so pffigen Humor genießen dürfen.

Außen

Mode. Innen Funktion:



Auf die richtige Kleidung kommt's an!

GORE-TEX®

SYMPA TEX



Sport

ANKIRCHNER

Rosenheim

Münchener Straße 9, Tel.: 08031/34031

Viele Jahre Ausbildungsreferentin

Karin Kaske hat neun Jahre als Ausbildungsreferentin in unserer Sektion gewirkt. Viele Kurse hat sie organisiert, auf Hütten mit den Teilnehmern und Kursleitern sich ständig bemüht, daß man Gefahren in unseren Bergen begegnen kann. Sie hat sich um die Belange der Bewerber für Bergwander-,

Ski-, Hoch- und Klettertourenführer während ihrer Ausbildung gekümmert und so manche hilfreiche Tips aus eigener Erfahrung beigesteuert. Herzlichen Dank, liebe Karin, für diese lange ehrenamtliche Leistung und für Dich und Deine Familie alles, alles Gute.



Um die Lizenz nicht zu verlieren, müssen unsere Tourenführer alle drei Jahre an einem Fortbildungslehrgang teilnehmen. Bergführer vom DAV-Ausbildungsteam (wie hier — von links — Herbert Dold, Kaspar Töpfer-Günnsch und Horst Westernacher vor der Franz-Senn-Hütte) halten diese Kurse ab. Aufmerksame Zuhörer: Renate Stenzel und Dieter Vögele.

Sektionsabende

In einer Sektion mit über 4000 Mitgliedern muß es viele Interessen geben. Unser Sommer- und Winterprogramm trifft bestimmt viele Wünsche. An den Sektionsabenden wurde auch ein Querschnitt aus dem Sektionsleben und von privaten Unternehmungen gezeigt. Auch Natur und Naturschutz kamen nicht zu kurz. Leider war der Besuch manchmal gering. Wurde nicht das richtige Thema getroffen? Oder

ist die Gemeinschaft in der Sektion nicht mehr gefragt? Ich glaube, ein neuer Besen kehrt besser. Nach über 10 Jahren Gestaltung der Sektionsabende will ich sie in neue Hände geben und wünsche meinem Nachfolger (es könnte auch eine Nachfolgerin sein) viele neue Ideen und einen guten Besuch der Sektionsabende.

Paul Weiß



Wie jedes Jahr ein voller Erfolg: Unser Gartenfest in Gig Schneiders herrlichem Thaler-Gütl-Garten. Organisator Gerd Wachs hatte wieder alle Hände voll zu tun am Grill, Rudi Lax an der Schänke und Franz Knarr als Regisseur.

Kultur im Sektionsleben

Berggehen, Skifahren und Feiern (Gartenfest, Edelweißfest und Weihnachtsfeier) sind gut und schön. Aber ab und zu wollen wir auch Kultur anbieten. Angefangen hat es mit der Ausstellung über den Bergmaler E. T. Compton in der Sparkasse. In der Städtischen Galerie besuchten wir die Leibl- und Defregger-Ausstellungen. Die Bajuwarenausstellung in Rosenheim im Lokschuppen und im salzburgischen Matt-

see (Busfahrt 78 Teilnehmer) waren einen Besuch wert. Das Jahr drauf liesen wir uns durch die Innausstellung führen. Heuer bietet die Sektion zwei geführte Ausstellungen an. Am Mittwoch, 10. April, in der Städtischen Galerie die 2. Defregger-Ausstellung und am Mittwoch, 8. Mai, im Lokschuppen die Dientzenhofer-Ausstellung.

Paul Weiß



Mehr Teilnehmer hätte der Busausflug in die Enneberger Dolomiten verdient gehabt. Nach einer Wanderung zur Fanesalpe (Bild) und auf die Antonispitze wurde am Abend zum Törggelen eingekehrt.

Liebe Bergfreunde!

Da sitz' i jetzt und mir sollt' was einfall'n, was die Senioren a's letzte Jahr unternommen hab'n. Weil es aber 38 Bergfahrten mit 805 Teilnehmern waren und mir koan Schritfführer hab'n, so is halt nix aufg'schrieb'n word'n. Auf jeden Fall waren es der Ziele viele, die zu erreichen man allein wahrscheinlich nicht gehen wollte oder nicht konnte. Was schadet es, wenn man den einen oder anderen Gipfel schon einmal bestiegen hatte; jeder weiß, daß es oft

vom Wetter abhängig ist, wie er sich zeigt. Daß alle Bergfahrten unfallfrei verliefen, ist nicht letztlich auf die gute Kondition aller Teilnehmer zurückzuführen. Von nix kommt halt nix, und a Muskelkater is no lang net a Schaden. Daß manche gern außi gras'n und moanan, a kürzerer Weg waar schneller zum Gipfel, beweist dann, daß die Letzten doch die Ersten san.

Bleibt noch zu erwähnen, daß die Mehrtagesfahrten in die Hochgebirgsregionen wie Tappenkarseehütte in den Niederen, Tauern, die Gamshütte im Zillertal und Pfunderer Berge in Südtirol gut aufgenommen wurden. Für manchen war es Neuland, anderen vielleicht die letzte Hochtour, weil man ja nicht jünger geworden ist. Im allgemeinen aber seid 's Ihr noch recht drahtig und „brauchbar“.

Auf ein neues Bergsteigerjahr alles Gute. Das wünscht Euch

Peps Lallinger.



**Sprechen Sie mit uns,
wenn Sie Immobilien
kaufen oder verkaufen
wollen.**

Sparkasse Rosenheim

Tel.-Durchwahl 08031/182-281

In Vertretung der



Ausflug zur Pastanalpe

Bereits zum 5. Mal machten sich am 23. 9. 90 Behinderte der Wendelsteinwerkstätten und Mitglieder der DAV-Sektion Rosenheim gemeinsam auf den Weg. Diesmal führte die Bergtour zur Pastanalpe. Der Regen in der Früh konnte niemand abschrecken, alle 40 kamen und es wurde doch noch ein schöner Tag. Zunächst schaute ein wenig die Sonne durch und man wanderte von der Alpe weiter zum

Friedenskreuz. Beim Abstieg allerdings wurde es feucht. Aber der Peter von der Endfelder Alm wußte Rat und bald saßen alle im Trockenen bei der Brotzeit, nur die Kühe schauten etwas böse, weil sie uns Platz machen mußten. Zum Abstieg war es wieder trocken und nach einer Einkehr zu Kaffee und Kuchen zeigte sich auch wieder die Sonne. Zum Heimfahren war's etlichen zu schade, so daß einzelne kleine Gruppen noch zu einem Spaziergang aufbrachen, z. B. von Nußdorf nach Kirchwald. Auch wenns Wetter nicht schön war, schön war es trotzdem und alle wollen das nächste Mal wieder dabei sein.

Einen ganz herzlichen Dank allen, die diesen Bergausflug überhaupt möglich machten, vor allem dem Harlander Peter und den Autofahrern. Ich hoffe, daß auch im nächsten Jahr wieder viele bereit sind mitzuhelfen.

Eure Liesl



Beständiges Wetter und herrliche Fernsicht bieten oftmals Bergtouren im Herbst. Weit reicht der Blick vom Demeljoch über den Sylvenstein-Stausee und zur Benediktenwand.

Mitteilungen der Sektion

1. Beiträge (ab 1. 1. 1990)
Beitragskategorien und Beiträge

A-Mitglieder!

alle Sektionsmitglieder, die das 25. Lebensjahr vollendet haben DM 62,-

B-Mitglieder auf Antrag:

(muß bis zum 15. 10. des Vorjahres gestellt werden).

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehört.
- b) aktive Mitglieder der Bergwacht
- c) Mitglieder, wenn noch drei weitere Familienangehörige (außer Kindern bis zu 10 Jahren) dem DAV angehören.
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem DAV angehört haben DM 30,-
- e) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 25. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr DM 38,-

C-Mitglieder!

Sektionsmitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind DM 11,50

Junioren:

Sektionsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben DM 38,-

Jugendbergsteiger:

Sektionsmitglieder, die das 10. Lebens-

jahr vollendet haben DM 16,-
Kinder von Sektionsmitgliedern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres DM 1,-

Beitragsfrei sind alle Mitglieder, die dem DAV 50 Jahre und länger angehören und mindestens 70 Jahre alt sind.

(Auf Antrag).

2. Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung hat jedes Mitglied seinen Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu zahlen, da nur dann der Versicherungsschutz gegeben ist.

Daher nochmals die Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und eventuell Ärger und erteilen Sie – soweit noch nicht erfolgt – die Einzugsermächtigung.

Für alle Mitglieder, die sich am Beitragsinzugsverfahren beteiligen, werden die Jahresbeiträge Anfang Januar von den angegebenen Konten abgebucht: Mittels Brief erhalten Sie Mitte Februar ihre Jahresmarke. Diese ist auszuschneiden und auf die Vorderseite des Mitgliedsausweises zu kleben. Bitte bedienen Sie sich des Bankabbuchungsverfahrens; Sie sparen uns Verwaltungsarbeiten und Kosten.

Bei Überweisung der Beiträge bitten wir Sie, das Briefporto für die Übersendung der Beitragsmarken (1,- DM) nicht zu vergessen.

Unser Konto: Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim, Konto-Nr. 21 659, Bankleitzahl 711 500 00.

3. Sektionswechsel

Der Sektionswechsel kann nur **am Jahresende** vorgenommen werden. Dieser muß der Sektion bis zum 30. September spätestens mitgeteilt werden, da die Jahresmarken rausgeschrieben werden.

4. Anschriftenänderung

Melden Sie bitte jede Anschriften- und Bankänderung bei der Geschäftsstelle Rosenheim, Münchener Straße 9 (Sporthaus Ankirchner).

5. Kündigung

Der Austritt eines Mitglieds ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens am 30. September zu erklären, andernfalls ist das Mitglied noch für das nächste Vereinsjahr beitragspflichtig.

6. Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Durch die Beitragszahlung sind die DAV-Mitglieder in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins versichert.

Diese zahlt in
Unfallfürsorge

- a) Rettungs-, Bergungs- und Suchaktion bis zu DM 2000,-
- b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von DM 1500,-
- c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu DM 5000,-

Haftpflichtversicherung

- a) für Personenschäden pro Ereignis DM 200 000,-
- b) für Beschädigung fremder Sachen, auch Tiere DM 10 000,-

7. Weitere Vergünstigungen

Ermäßigung des Übernachtungspreises sowie Anspruch und Vorrang bei Übernachtungen gegenüber Nichtmitgliedern in den Hütten der alpinen Vereine im europäischen Raum.

Bergsteigeressen und Teewasser auf Hütten (außer Hütten der Kategorie 3). Kostenlose Entleihen von Büchern, Führern und Karten in der AV-Bibliothek.

AV-Schlüssel:

Bei der Ausleihung des AV-Hüttenschlüssels ist ein Betrag von DM 100,- zu hinterlegen.



Telefonnummern für bergsteigerische Informationen

Alpine Auskunftsstellen:

Deutscher Alpenverein 0 89/29 49 40

Achtung! Bürozeiten haben sich geändert:

Mo. bis Mi. 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Do. 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Fr. 9 bis 12 Uhr

Österreichischer Alpenverein

00 43/5 12/58 41 07

Alpenverein Südtirol 00 39/4 71/99 38 09

Frankreich (Chamonix, OHM)

00 33/50/53 22 08

Wetterinformationen:

Alpenvereinswetterbericht

in Deutschland 0 89/29 50 70 TB

in Österreich 00 43/5 12/15 67 TB

Allgemeine Wetterberichte:

Bayern 0 89/11 64 TB

Schweiz 00 41/1/1 62 TB

Südtirol 00 39/4 71/1 91 TB

Chamonix 00 33/50/53 03 40 TB

Tirol 00 43/5 12/15 66 TB

Persönliche Beratung (nur in Österreich)

00 43/5 12/89 16 00

(Mitte Juni – Ende Sept. 13 bis 18 Uhr).



Herrliches Herbstwetter war dem letzten Kirchweihmontags-Ausflug beschieden und so traf sich eine bunte Schar auf der Kranzhornalm – und abends in der Auerburg.



Viel zu erzählen gab es beim Hüttenabend auf dem Brunnstein. Zum Ende des Bergjahres lädt der Tourenwart abwechselnd auf eine unserer Hütten ein.



Daß alles reibungslos abläuft und keine(r) dursten oder hungern muß, dafür sorgen in gewohnter Manier die Wirtsleute. Alles im Griff hat hier die Wirtin Christl Seebacher.

Vorschau Winterurlaub 1992

1992 fahren wir wieder nach Zermatt und Grindelwald. Warum? Fragt die Leute die dabei waren. (Weil's so schön war.) Nach Zermatt vom Samstag, 1., bis 8. 2., können 49 Teilnehmer mitfahren. Die Halbpension wird 76,- SFR kosten, der Skipaß für 6 oder 7 Tage für das gesamte Skigebiet 240,- bis 260,- SFR. Das 3-Sterne-Hotel Silvana und das Chalet Nachtigall freuen sich auf unseren Besuch.

Vom 29. 2. bis 7. 3. können 25 Personen ins Hotel Lauberhorn nach Grindelwald fahren. 65,- SFR ist der Halbpensionspreis. Der 6-Tage-Skipaß für die Jungfrau-region kostet ca. 220,- SFR. In der Saison 1991/92 wird die neue Kabinenbahn zum First eröffnet. Also, auf zum Ausprobieren. Die Ausschreibung erfolgt nach den großen Ferien im OVB. Prospekte und die Vormerkliste liegen in unserer Geschäftsstelle bei Sport Ankirchner auf. Die Anmeldung erfolgt über die Anzahlung (für Bus und Nebenkosten) auf das Sonderkonto „Fahrten“ Paul Weiß Postgiroamt München 348 307 - 808. Anzahlung für Zermatt 150,- Mark, für Grindelwald 200,- Mark. Die Überzahlung wird bei der Hotelrechnung ausgeglichen. Bei Rücktritt ist eine Ersatzperson zu nennen, sofern niemand auf der Warteliste steht. Der Preis für Skipaß und Hotel wird in Schweizer Franken während der Reise bezahlt.



Mehrmals im Jahr sind die Gardaseeberge Ziel unserer Sektion – ob mit Ski oder zu Fuß (wie hier am Ausstieg der „Via dell' Amicizia“ zur Cima SAT hoch über Riva).



Der letzte Höhepunkt im Vereinsjahr ist unsere Weihnachtsfeier. Regelmäßig voll besetzt ist dabei der große Saal im Kolpinghaus, wenn die vereinseigenen Gruppen ihr besinnliches Programm absolvieren. Diesmal besonders erfreulich stark vertreten: unsere Jugend und Jungmannschaft.

Das letzte Jahr unserer Bücherei

Im Geschäftsjahr 1990 war die Sektionsbücherei mit rund 1950 Ausleihungen wieder stark genützt.

Bei der Bestandaufnahme am 19. 11. 1990 waren:

573 Führer

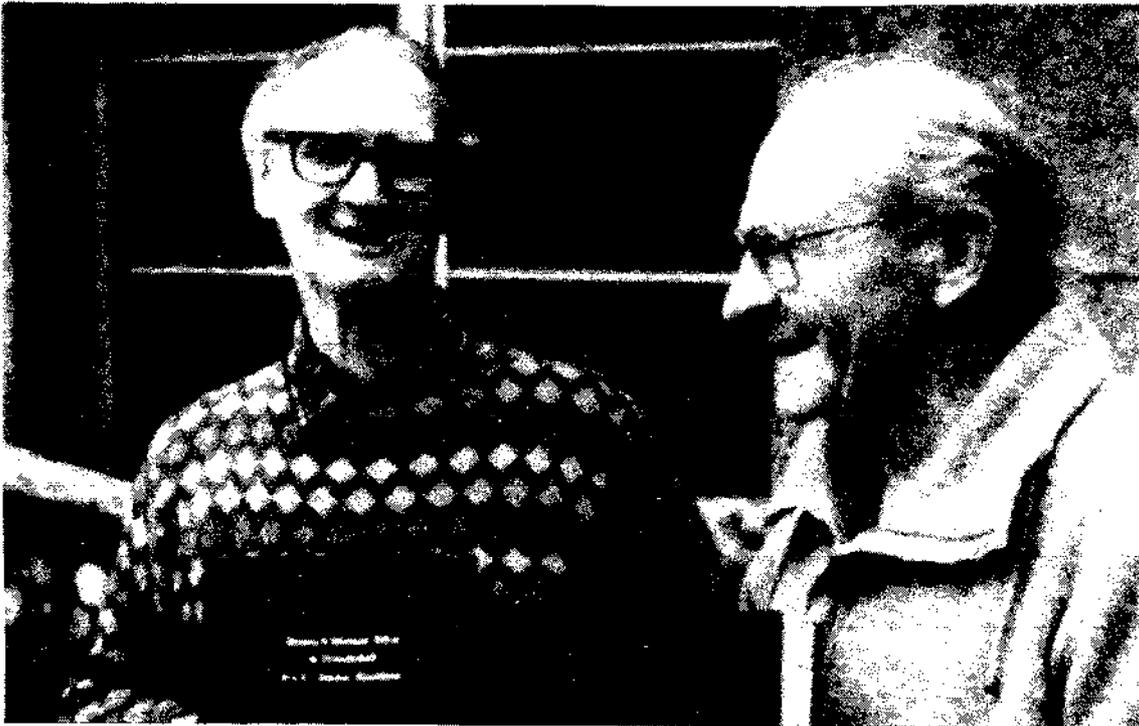
397 Karten

145 sonstige Bücher (Bergliteratur)

1115 Werke vorhanden.

Es fehlten durch Diebstahl 9 Führer, 7 Karten und 4 sonstige Bücher. Für die Beschaffung von 46 Führer und 12 Karten (Neuauflagen und Ersatz) wurden 955,37 Mark aufgewendet.

Da bei einem Mitgliederstand von rund 4000 (und steigend) die ehrenamtliche und laienhafte Betreuung der Bücherei nicht mehr ausreicht, ist nach Beschluß



Heinz Heidenreich ist Ehrenmitglied bei der „Associazione Pro S. Giovanni“. Diese Vereinigung unterhält die Kapelle und das nahegelegene Biwak bei Biacesa di Ledro. Im November übergab Heinz dem Vorsitzenden des Vereins, Prof. Vittorio Grazioli, ein neues Hüttenbuch für die gemütliche Selbstversorgerhütte.

des Vorstandes mit dem Geschäftsjahr 1991 der Bestand der Sektionsbücherei in das Eigentum der Bücherei der Stadt Rosenheim übergegangen. Die Stadtbücherei verpflichtet sich, die Versorgung der Sektionsmitglieder mit alpinen Leihwerken zu garantieren. Da diese übereigneten Werke künftig auch der Allgemeinheit ausgeliehen werden, wird die Stadtbücherei die Auflagen der meist benötigten Führer und Karten verstärken. Die Sektion wird die Bücherei bei der Beschaffung von Neuauflagen beratend unterstützen.

Die Ausleiher der Werke ist weiterhin kostenlos. Die anfallenden Mahngebühren (bei Überschreitung der festgelegten Ausleihfrist) sind jedoch auch von den Sektionsmitgliedern zu entrichten.

Ich bitte alle Mitglieder, die sich der Bücherei bedienen, die ausgeliehenen Werke weiterhin so schonend zu behandeln als wenn sie noch Eigentum der Sektion wären.

Mit diesem Bericht ist meine 16jährige Tätigkeit im Beirat der Sektion (Bücherwart), die ich gerne getan habe, beendet.

Hans Mayer (Bücherwart)



Impressionen aus der Martinswand bei Innsbruck. Durch sie führt wohl der „geschmalzenste“ Klettersteig der gesamten



Ostalpen. Rudi Lax will es nun zur festen Einrichtung machen: Um St. Martin (11. 11.) zur Martinswand.

CALVI 1990

Von Rosenheim in größten Scharen
san'd DAV-ler angefahren
im Schiff zum Teil, der Rest gejettet.
Des werd gwiß schee, hab i gewettet.
In Innsbruck gab's glei a Malheur,
an Sepp sei Handgepäck sei z'schwer.
Se ham den Rucksack aussortiert
und glei ganz kräftig abkassiert.
Mei Sepp bei Deiner Prachtfigur,
da leids a ganz kloans Packl nur.
Doch so was muaß ma übersehn,
der Urlaub, der werd trotzdem schen.
Der Hausberg, absolut ein Muß,
war vor dem Frühstück ein Genuß.
Zwoa Tag sans auf de Felsen g'hockt
und a am Sandstrand rumgeflockt.
Nachdem's genug gefaulenzt hatten,
da hieß es auf zu frischen Taten.
5 Autos waren schnell geordert,
jetzt waren die Chauffeur' gefordert.
Sie kurvten an der Küste lang,
bis Durst zu einer Pause zwang.
Da gab es Bier, es schmeckte fein.
Doch zu dem Preis sagten paar nein!
Da rief ich plötzlich furchterbar
„Jetzt zahlt's, mir san net im Bazar!“
Dann zogen wir durch prächt'gen Wald,
wo nur des Vogels Stimme schallt,
wo Moos und Flechten an den Zweigen,
durch Siedlungen, die waren zu eigen
den Menschen, die die Bronze erfunden.
Sie taten Korsika erkunden
vor 2 Millionen Jahren schon
war's Wirklichkeit, war es Vision?
Zu Cucuruzzu und Capula
war in Levie noch das Museum da.

In Zonza stärkte man sich wieder
und legte sich zur Nachtruh' nieder;
teils im Hotel und teils parterre.
Als Lager hielt's Wohnzimmer her.
Frühstück am Bavellajoch;
dann rannten wir zum Felsenloch,
dann gleich zum Velacocol,
die Bavella, die war toll!
Wir kehrten dann, erfüllt von Glück
mit 1 Schlafsack weniger zurück.
Doch sowas muaß ma übersehn,
der Urlaub, der ist trotzdem schön.
Dann hockans wieder umeinand,
teils auf die Felsen, teils am Strand.
A paar, die haben Radl gnommen,
doch allzuweit san's net gekommen.
Die Gangschaltung, die is am Arsch,
stellt Sigrid fest, und dies ganz barsch.
Die Luft is raus, schreit die Marie!
Der Schlauch, der war ganz gründlich hi!
Doch dann werd's Zeit, des werd's ver-
stehn,
daß mir an nexten Gipfi gehn.
Höchst angenehm war zu besteigen
der Mont Petrone, dem zu eigen
san Riesenbuchen ohne Zahl,
schee schattig war's da allemal.
Die Aussicht links und recht die Küste
die Castagniccia is koa Wüste.
Heimwärts durchs Rostin' zum Golo,
in San Toma seh ma die Fresken a no.
Und müde kommen wir dann heim,
mei Leit, es kunnt net scheaner sein!
Ganz toll war es dann in Ile Rousse
wo mit dem Zug man hinfahrn muß.
Man krault die Schildkröte, den Hai dazu,

der Hummer, der schläft ein im Nu,
 läßt Scher und Haxn lässig fallen.
 Hört Christianes Schrei ihr hallen,
 als Oktopus dem Naß entnommen!
 Doch gut sind wir dann heimgekommen.
 Und wieder ham wir es gesehn,
 der Urlaub, der ist wirklich schön.
 Dann hockans wieder umeinand,
 teils auf die Felsen, teils am Strand.
 War's Zeit zu Besinnung oder Sünden
 auf d'Nacht sah man an Prozession sich
 winden
 durch Machia und Staub und Sand
 bis man die Madonna fand,
 die hoch am Felsen über Calvi wacht.
 Der Blick war schön, Calvi bei Nacht.
 Um 5 Uhr fällt zum Start der Schuß,
 weil man ins Hochgebirge muß.
 Im Restonicatal, da blies der Wind,
 am Melosee warn wir no nia so gschwind.
 Und üba Stoana, hopp, hopp, hopp
 gings zum Capitello im Galopp.
 Die Sicht, die war nur leider knapp,
 die Luft recht kühl, drum geht's bergab.
 Am Melosee war Pause zwei,
 dem Alfred, dem wars einerlei,
 daß de andern im Faserpelze hockten,
 ihn nur die kühlen Fluten lockten.
 Es sei net kalt, so sagt er mir,
 na ja, an jedem sei Plaisir!
 Der Wind blies immer noch mit Gwalt,
 in Corte wurd' die Burg „erkralt“,
 Kaffee mit Kuchen und Kultur
 von Langeweile keine Spur.
 Am Morgen war der Spuk vorbei,
 drum sind wir auch nach Calvi nei.
 Man ließ am großen Schiff sich nieder,
 bestaunt bis Revellata wieder
 die tolle Sicht und schaut herum.
 Doch plötzlich rührt der Neptun um
 in seinem riesengroßen Kübel.
 Da wurd' so manchem recht schön übel.
 Die Opfertüten voll und schwer,
 die flogen reihenweis ins Meer.
 Im Naturpark, die Wellen fast erstickt,
 da ward die Kamera gezückt
 für Adlerfelsen, Himmelsleiter,
 Genuesertürme und so weiter.

In Girolata vom Schiff runter,
 da warns dann alle glei putzmunter
 und saßen fröhlich bei der Jause.
 In Elba gabs a Badepause.
 Der Rest der Heimfahrt, koa Problem.
 Des Speibn müaß ma übersehn.
 Die Seefahrt, die war trotzdem schön!
 Und ganz am Schluß
 erwartet uns noch ein Genuß.
 Am Samstag läßt der Kapitän
 per Submarin uns Fische sehn.
 Zuletzt da hockans umanand,
 teils auf die Felsen, teils am Strand,
 sandgestrahlt und mariniert
 eingeölt und frisch paniert,
 gebräunt, gerötet und gebraten
 bedenken wir nun uns're Taten.
 Und wie die Tage schnell vergehn.
 seht's Leit, der Urlaub der ist schön!
 An extra Service hatte Max,
 in seinem Klo, da saß ein Ratz
 der satt war, na, na so a Glück
 sonst fehlte Dir ein wertvoll Stück!
 Im störrischen Esel fühl'n wir uns wohlt
 und wünschen, daß's so bleiben soll.
 Die Rezeption stets hilfsbereit
 beim Frühstück auch stets Freundlichkeit
 Beim Essen ein Mord-Angebot,
 schlanke Linie pfüat di Gott!
 All den Genüssen widerstehn,
 das kann die ganze Zeit nicht gehn.
 Ein Dankeschön auch allen jenen,
 die ich nicht extra kann erwähnen.
 Nur eines kann ich nicht ganz loben,
 warum habt's d'Möbi uns verzogen
 auf der alten Frühstücksterrassen,
 wo wir so gerne immer saßen?
 Ich muaß nun aber wirklich gehn
 mei Leit der Urlaub, der war schön!
 A Bitte möcht ich noch anbringen,
 wann tuats das Korsikalied singen.
 Es gibt a 4. Strophen a –
 da lebe hoch das Korsika.

Liesl

Bericht des Tourenwarts

Obwohl sich die Tourenbegleiter bei ihren vorbereitenden Sitzungen jedesmal vorgenommen hatten, das Programm diesmal etwas auszudünnen, kamen auch 1990 insgesamt 123 Veranstaltungen (Winter 45, Sommer 78) zum Angebot. Daß ein solches Riesenprogramm niemals

vollständig ausgeführt werden kann, ist beinahe selbstverständlich. Wie oft ist das Wetter zu schlecht, ein andermal ist auf der angestrebten Hütte kein Platz mehr, und wenn der Winter nicht mitmacht, dann ist halt recht häufig eine Skitour im Feuer.

Änderungsmeldung

an DAV-Sektion _____

Name, Vorname _____

Mitglieds-Nr. _____ (finden Sie auf dem Adreßaufkleber über der Anschrift)

Alte Anschrift: _____

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ , Ort _____

Neue Anschrift ab: _____

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ , Ort _____

Neue Kontonummer: _____

Bankleitzahl

Geldinstitut _____

in _____

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten? _____

Wenn ja, bitte Namen nennen: _____

Immerhin konnten trotz des miserablen Winters 29 Touren-, Langlauf- und Wanderungsunternehmungen realisiert werden. Im Sommer waren es 55 von den angebotenen 78. Damit liegt die „Erfolgsquote“ deutlich höher als im Vorjahr.

Bei den 107 durchgeführten Touren sind die 39 Unternehmungen der Seniorengruppe von Peps Lallinger gar nicht mitgezählt; mit ihnen kommen wir also auf 146 Veranstaltungen, die tatsächlich stattgefunden haben. Und die Senioren gehen eigentlich immer am Mittwoch – da fällt nichts aus.

Alpinistische Höhepunkte waren wohl die Skitouren um die Brancahütte (Renate Stenzel) und die Begehung des Firndreiecks am Großen Mösele mit immerhin neun Teilnehmern (Harri Rosenauer).

In diesem Zusammenhang ist auch unbedingt darauf zu verweisen, daß den Ausrüstungsanforderungen bei einer Vorbesprechung sowie den Weisungen des Tourenbegleiters während der Tour auf

jeden Fall Folge geleistet wird, auch wenn man selbst eine Maßnahme nicht unbedingt für notwendig hält. Wenn also ein Tourenbegleiter im Schwierigkeitsgrad II oder auf einem Gletscher sagt, daß ange-seilt werden muß, dann wird ange-seilt und gegebenenfalls auch gesichert; und wenn der Tourenbegleiter auf einer Skitour unter einem Hang, der ihm nicht „sauber“ erscheint, zum Rückzug bläst, dann wird umgekehrt, auch wenn andere Gruppen weitergehen. Die Tourenbegleiter tragen hier nämlich eine große Verantwortung. Was die Teilnehmerzahlen anbelangt, so war der Klassiker Pfandlscharte (Heidenreich) mit 76 Teilnehmern der absolute Spitzenreiter. Es folgen der Skiurlaub Zermatt (50, Heidenreich), die Gardaseeberge (48, Heidenreich), der Korsika-Urlaub (42, Netopil), die Tour zum Lochnerhorn (35, Lallinger) sowie die Kaiserwanderung Gruttenweg (27, Bandmeier).

Nur ganz wenige Veranstaltungen mußten wegen zu geringer Teilnahme ausfallen.

LBS

Bausparen mit der



Unglaublich, aber *Vario*. Mehr Geld ohne mehr Arbeit. Mit Ihren vermögenswirksamen 936 Mark.

So einfach ist das mit der Gehaltserhöhung: Vermögenswirksame Leistungen und LBS-Vario. Und schon gibt's Geld.

Vom Staat und in der Regel auch vom Chef.

Also, was wollen Sie mehr?

Kommen Sie zu uns. Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause!

Ihre
Sparkasse
in Stadt und Land



Rein statistisch gesehen, hat etwa jedes dritte Sektionsmitglied einmal an einer Sektionstour teilgenommen. Natürlich ist eine solche Berechnung unrealistisch, uns ist ja durchaus bewußt, daß es sich nur um eine aktive Gruppe von einigen hundert Mitgliedern handelt, die halt immer wieder dabei sind.

Wichtiger als alle Zahlen ist jedoch die Tatsache, daß bei dem umfangreichen Programm des Jahres 1990 keine nennenswerten Unfälle vorkamen.

Peter Keill

Unsere Geschäftsstelle

im Sportheim Ankirchner ist dienstags von 9 bis 12 und donnerstags von 15 bis 18 Uhr mit Frau Monika Eder besetzt. Telefonisch ist sie unter 0 80 31/3 40 31 erreichbar.



Seit Öffnung des Eisernen Vorhangs sind die Berge der Hohen Tatra auch für uns leicht erreichbar. Rudi Lax (rechts) war mit einer Gruppe dort. Daß man sich im polnisch-tschechischen Grenzgebiet auf den Besuch aus dem Westen vorbereitet hat, zeigt das Schild.

Unsere Jubilare

Im Herbst fand wieder unser schon traditionelles Edelweißfest statt. Groß war die Zahl der für langjährige Mitgliedschaft Geehrten.

25 Jahre gehören dem Alpenverein an: Dr. Jost Broekelmann, Gerhard Burkl, Heribert Drexler, Martina Geiger, Maria Geuder, Georg Goess, Uta Hofer, Werner Rüdiger Hoffmann, Ludwig und Rosemarie Holnburger, Hertha Klepper, Franz

Knarr, Josef und Maria Madl, Johann Mayer, Heidemarie und Peter Nachreiner, Hilde Ott, Albert Probst, Jörg Retter, Alois und Anna Schillinger, Roman Schmoll, Dr. Claus Schütz, Horst Stephan, Josef Strasser, Dr. K. H. Straubinger, Josefa Strigl, Christa Vögele, Maria Magdalena Waldmann, Johann Weinfurtner, Achim Wenzel, Georg Willkommer.



Beim Edelweißfest: Die Jubilare, die dem Alpenverein 25 bzw. 40 Jahre angehören.

Seit 40 Jahren Mitglied sind: Simon Aicher, Dieter Bauer, Dr. Günther Bauer, Drost von Bruening, Willy Jungmeier, Marianne Kosney, Anni Mayr, Franz Niedermayr, Alfons Pallauf, Karl Paschke, Gerhard und Ilse Platte, Rupert Rahm, Willy von Wartburg, Leo-Theodor und Rolf-Franz Zitzelsperger.

Auf 50jährige Vereinszugehörigkeit können zurückblicken: Anna Frank, Maria Leuze, Franz Semmelmayr, Elisabeth Stöckl.

Gar 60 Jahre lang hielten dem AV die Treue: Olga Födransperg, Dr. Christian Mayr, Ludwig Reiter, Leonhard Windisch.

*Norddeutscher zum
Einheimischen im
hintersten Ötztal: „Guter
Mann, wie bitte heißt
denn dieser
majestätische Gipfel?“
„Wölchener?“
„Vielen Dank!“*

Haus- und Wohnungseigentümer

Sichern Sie Ihren Besitz

- gegen Schäden durch Leitungswasser und Sturm
- gegen Haftpflichtansprüche an Sie als Privatmann, Haus- und Grundeigentümer, Öltankbesitzer.



Über die preiswerten Angebote der Bayer. Versicherungskammer informiert Sie

VER **BAYERN** SICHERUNG

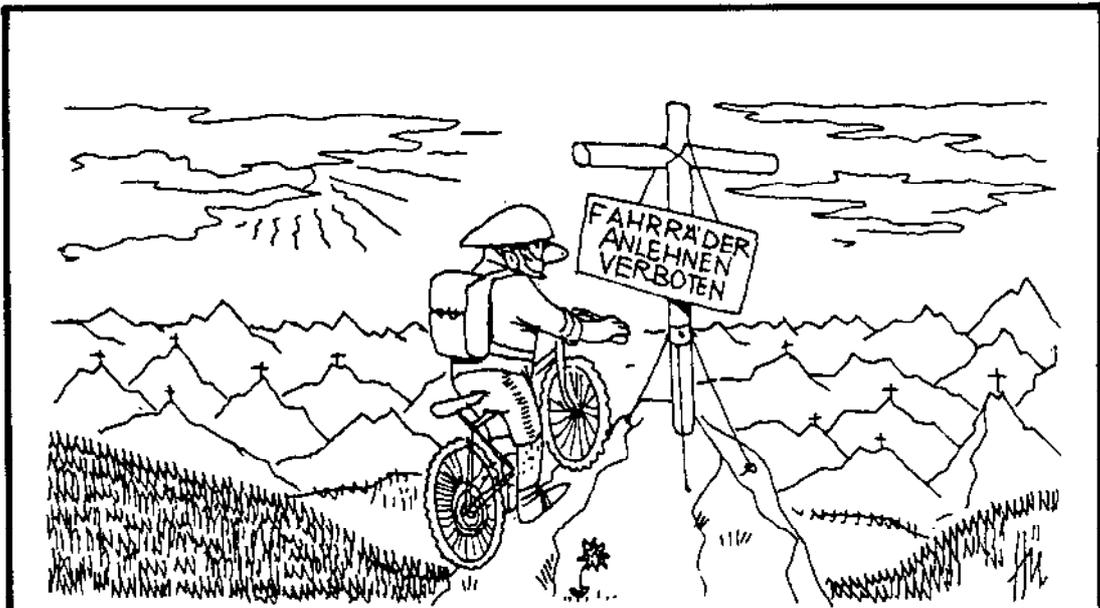
Ihre
Sparkasse 
in Stadt und Land



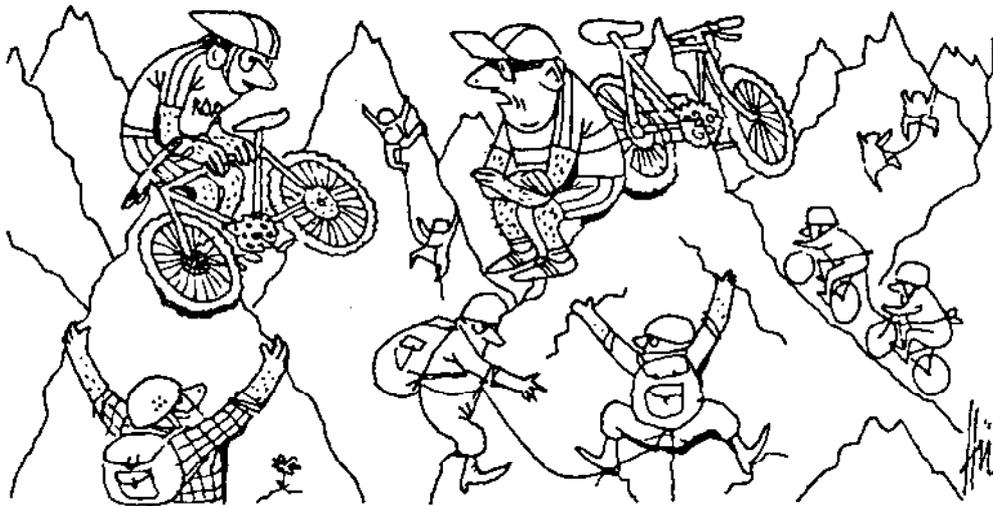
Daß beim Edelweißfest der gemütliche Teil nicht zu kurz kam, dafür sorgten die „Hinterbergler Buam“.



Vorstand Franz Knarr mit 160 Jahren Alpenverein: Die „50er“ Anna Frank und Elisabeth Stöckl sowie der „Größte aller Brünneinzwerge“ (Orginalton Knarr) und strahlender „60er“: der Reiter Wiggerl.



„Kaum bist' drob'n – nix wie Ärger ...“



„Kannst kaum züigig durchfahrn, weil überall Kraxler rumhänga ...“

Das Titelbild ist eine ONST-Flugaufnahme und zeigt das Matterhorn, den Zmuttgletscher und – rechts – die Dent d' Herens. Im Vordergrund die Wellenkuppe.

Zwei neue Tourenführer



Walter Rosenauer, der „kleine“ Bruder von Harri Rosenauer, lediger und selbständiger Sportfachhändler in Kolbermoor, ist DSV-Skilehrer und Ausbilder für Skitourenführer im Deutschen Skiverband. Dementsprechend bevorzugt er Skihochtouren und kombinierte Touren in den Ost- und Westalpen. Aber auch für einen zünftigen Mountainbike-Ausflug ist der 33jährige jederzeit zu haben.



Seit sieben Jahren ist Andreas Bliestle im schweren Fels unterwegs. Jetzt ist der ledige Tischler und derzeitige Zivildienstleistende 24 Jahre alt und hat die Ausbildung zum Fachübungsleiter Klettern abgeschlossen. Wer Lust hat, sich mit ihm im vertikalen Fels zu bewegen, hat dazu Gelegenheit im September am Nordgrat der Hinteren Goinger Halt, einer Tour im III. Schwierigkeitsgrad.

WIR GEDENKEN
 UNSERER
 MITGLIEDER UND
 BERGKAMERADEN.
 DIE 1990/91
 GESTORBEN
 SIND.



Bergfriedhof in Ruhpolding

Tourenbegleiter der Sektion

Andreas Bliestle	0 80 36/ 29 24
Alfons Brandmeier	0 80 31/6 40 16
Manfred Gottwald	0 80 31/9 66 24
Heinz Heidenreich	0 80 31/3 32 69
Peter Keill	0 80 66/ 14 91
Alfons Lakowski	0 80 31/6 52 89
Peps Lallinger	0 80 31/3 25 15
Rudi Lax	0 80 35/ 26 22
Kurt Möller	0 80 31/8 71 89
Fredl Mühlberger	0 80 31/1 49 55
Dr. Liesl Netopil	0 80 36/ 78 17
Harri Rosenauer	0 80 65/ 4 39
Walter Rosenauer	0 80 31/6 23 86
Gerd Wachs	0 80 36/ 89 47
Sigrun Weiß	0 80 31/7 14 44

HARO

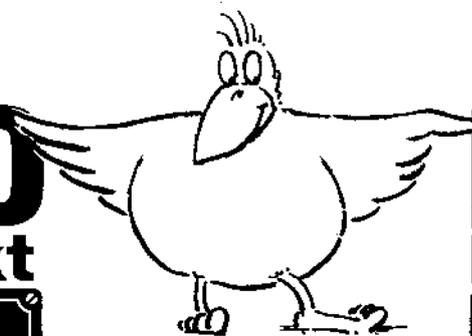
... mehr als ein Baumarkt

Der Holz-HARO
Der Teppich-HARO
Der Sauna-HARO
Der Renovier-HARO
Der Farben-HARO
Der Tapeten-HARO
Der Regal-HARO
Der Parkett-HARO
Der Isolier-HARO
Der Türen-HARO
Der Garten-HARO
Der Elektro-HARO
Der Lampen-HARO
Der Spiegel-HARO
Der Badezimmer-HARO
Der Leimholz-HARO

Der Schrankbau-HARO
Der Beschläge-HARO
Der Service-HARO
Der Zuschnitt-HARO
Der Wohn-HARO
Der Klebstoff-HARO
Der Paneel-HARO
Der Zaun-HARO
Der Lack-HARO
Der Holzschutz-HARO
Der Fliesen-HARO
Der Schrauben-HARO
Der Maschinen-HARO
Der Werkzeug-HARO
Der Sanitär-HARO
Der Leitern-HARO
Der Profilholz-HARO

HARO
Baumarkt

Aicherpark



HARO
Baumarkt

Ziegelberg

Montag bis Freitag 8 00 - 18 00 Uhr
Samstag 8 00 - 13 00 Uhr - langer Samstag 8 00 - 17 00 Uhr



SPITZENLEISTUNG

Können, Vernunft, Abwägen von Chancen und Risiken, Kondition, sind Grundvoraussetzungen für den Bergsteiger.

Als modernes, leistungsstarkes Kreditinstitut wissen wir, daß auch bei der richtigen Geldanlage, einer Finanzierung, dem Kauf einer Immobilie,

Wertpapier oder Versicherungen diese Eigenschaften eine wichtige Rolle spielen.

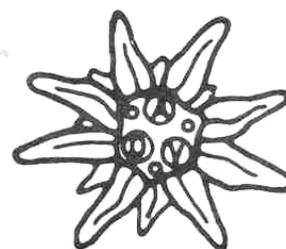
Die freundlichen, fachkundigen Mitarbeiter der Sparkasse begleiten Sie gerne auf dem Weg zur individuellen, finanziellen Spitzenleistung.

Ihre
Sparkasse Rosenheim 
in Stadt und Land



ALPENVEREIN SEKTION ROSENHEIM

Veranstaltungsprogramm
Winter/Frühjahr 1991



DAV-SEKTION ROSENHEIM
WINTERPROGRAMM 1991

NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	CHARAKTER/BEMERKUNG	SCHWIE- RIGK.	BEGLEITER
01	31.12.90	<u>Farrenpoint</u>	Dritter Versuch - vielleicht gelingt's heuer	1	Keill
02	05.01.	<u>Katschberg/Aineck</u>	Pistenvergnügen in den Niederen Tauern	p	Wachs
03	06.01.	<u>Brünsteinrodeln</u>	Rodelgaudi mit Tradition	ww	Netopil
04	12.01.	<u>Gamshag (Kelchalm)</u>	Pulverschneevegnü- gen in den östl. Kitzbühelern	1-2	Wachs
05	13.01.	<u>Sonnenjoch (Kelchsau)</u>	Der Name des Bergs charakterisiert die Tour	2	Rosenauer
06	20.01.	<u>Rotwandhaus</u>	Strammer Winteraufstieg zur Brotzeit	ww	Netopil
07	26.01.	<u>Wildseeloder und Hoher Maidstein</u>	...mit einer Superabfahrt in den Pletzergraben	2	Möller
08	02.-09.02.	Skiurlaub in <u>Zermatt</u>	Im Skizirkus unter Matterhorn und Monte Rosa	p	Weiß P.
09	02.02.	<u>Langlaufen in der Griesenau</u>	Es lockt die Brotzeit in der Griesener Alm	11	Lax
10	03.02.	<u>Grienbergspitze (Zillertaler)</u>	Anspruchsvoller Skiberg für den Hochwinter	2	Rosenauer
11	10.02.	<u>Skifasching</u>	?????????????	?????	Wachs
12	16./17.02.	<u>Kitzbüheler Reibn</u>	Von Aurach zur Alten Wacht	2	Möller
13	17.02.	<u>Tulfer Hütte</u>	Winterspaziergang in den Tuxern	ww	Netopil
14	24.02.	<u>Sonntagsköpfl (Tuxer)</u>	Zur Wahl: Pulver oder Firn	1-2	Wachs
15	02.03.	Rodeln von der <u>Kala-Alm (Pendling)</u>	Wenig bekannte Superbahn	ww	Lax

wenn's um Geld geht
Sparkasse



DAV-SEKTION ROSENHEIM
WINTERPROGRAMM 1991

NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	CHARAKTER/BEMERKUNG	SCHWIE- RIGK.	BEGLEITER
16	02./03.03.	<u>Altissimo und Monte Stivo</u> (Arco/Gardasee)	Randonnee mit Tradition	2	Heidenr.
17	09./10.03.	Skitouren im <u>Kühtai</u>	Baumlose Hänge im schneesicheren Gebiet	2	Möller
18	10.03.	<u>Östliche Seespitze</u> (Stubai)	Paradeskiweg an einem Tag	2-3	Rosenauer
19	09.-16.03.	Skiurlaub in <u>Grindelwald</u>	Ins Skiparadies unter Eiger und Wetterhorn	p	Weiß P.
20	15.-17.03.	Skitouren um die <u>Sennesalpe</u> (Dolomiten)	Großartige Tourenarena in den Enneberger Dolomiten	2	Wachs
21	17.03.	<u>Gamssteinhaus</u>	Vielleicht gehen wir auch auf den Gamsstein	ww	Netopil
22	24.-30.03.	Skiurlaub in <u>Briancon</u>	Piste und Tour in den französischen Alpen	p/2	Netopil
23	29.03.	<u>Stanser Joch</u>	Große Frühjahrstour im Karwendel	2	Möller
24	29.3.-5.4.	Skiurlaub in <u>Tiefencastel</u>	Tour unbegrenzt - Piste unbegrenzt	p/2	Heidenr.
25	06./07.04.	<u>Tauernreihn mit Ankogel</u>	Von Mallnitz hinauf - nach Gastein hinunter	3	Wachs
26	07.04.	<u>Ruderhofspitze</u> (Stubai)	Von der Mutterbergalm direkt hinauf	3	Rosenauer
26	12.-14.04.	Skitouren um die <u>Langtalereckhütte</u> (Ötztal)	Zwei große Skidreitausender über dem Langtal	3	Möller
27	19./20.04.	<u>Dreiherrnspitze</u> aus dem Ahrntal	Pflichttour für Mt.Blanc-Teilnehmer	3	Kaske
29	20.04.	<u>Blomberg -Zwiesel</u>	Winter- oder Frühjahrswanderung?	ww	Mühlberger
30	27.-30.04.	Skitouren aus dem <u>Matscher Tal</u> (Vinschgau)	Sonnige Südtiroler Tourenschmankerl	2-3	Möller

wenn's um Geld geht
Sparkasse



DAV-SEKTION ROSENHEIM
WINTERPROGRAMM 1991

NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	CHARAKTER/BEMERKUNG	SCHWIE- RIGK.	BEGLEITER
31	01.05.	<u>Pfandlscharte</u> und Piffkar	Alle Jahre wieder ein Hochgenuß	2	Heidenr.
32	01.-05.05.	Skitouren um die <u>Monte-Rosa-Hütte</u> (Walliser)	Auf die höchsten Viertausender der Schweiz	3+	Rosenauer
33	04.05.	<u>Grubenwand</u> (Stubai)	Ein gewaltiger Nordhang und kleinere Mulden	2-3	Wachs
28	20.04.	<u>Rietzer Grießkogel</u> (Sellrain)	Kurzer Aufstieg und Riesenabfahrt ins Inntal	2-3	Keill
34	05.05.	<u>Ostkaiser-Rundtour</u>	Südseitige Frühjahrsrunde	ww	Brandmeier
35	09.05.	<u>Radltour</u>	Traditionelle Frühjahrs-Fahrrad-Gaudi	--	Wachs
36	09.-12.05.	Wanderungen in <u>Kärnten</u>	Kultur, Natur und Gemütlichkeit	w	Netopii
37	09.-12.05.	<u>Mont Blanc</u> und <u>Mont Blanc de Tacul</u>	Mit Ski auf die höchsten Berge der Alpen	3+	Kaske
38	11.05.	<u>Fockenstein</u>	Frühjahrswanderung in die bayerischen Berge	w	Mühlberger
39	18.05.	<u>Fellhorn</u>	Ob Enzian und Schusternagerl schon blühen?	w	Mühlberger
40	24./25.05.	<u>Schlieferspitze</u>	Wie jedes Jahr als letzte große Frühjahrsstour	3	Wachs
41	01.06.	<u>Schachen</u> (Wetterstein)	Zu König Ludwigs Jagdschloß	w	Mühlberger

wenn's um Geld geht
Sparkasse



JDAV - Rosenheim

Programm Winter 90/91

Suzan 08036/2924
Manfred 08031/96624
Christoph 08031/87710



So heruntergekommen sind **WIR** zum Glück noch nicht!

Nichts desto trotz haben wir uns natürlich Gedanken gemacht, was wir diesen Winter so auf die Beine (sprich: Skier) stellen möchten.

- 19./20. JAN LAWINENKURS Theorieabend am 17.1.
- 02./03. FEB Berchtesgaden - Hochkalter, Reiteralm und Steinernes Meer bieten Ziele für viele Wochenenden
- 09. - 12.02. Essener-Rostocker Hütte - wohlklingende Gipfelziele erwarten uns
- 02./03. MRZ Schneehöhlenwochenende - hoffentlich hat's diesmal genug Schnee
- 29. - 01.04. SKITOUREN oder KLETTERN ganz nach Lust, Laune, Leuten und Wetter
- 27. - 05.05. Skitouren im Reich der Giganten - Westalpentouren als Abschluß der Skisaison

Dies ist natürlich nur der offizielle Teil, ansonsten sind wir fast jedes Wochenende unterwegs und würden uns freuen, wenn auch Du Lust hast in einer netten Gruppe etwas zu unternehmen.

Die **Jugend II** (14 - 18) trifft sich **jeden ersten Donnerstag** im Monat um 18³⁰ und die **Jungmannschaft** (18 - 25+) trifft sich **jeden Donnerstag** um 19³⁰ in unserem Jugendraum über dem Flötzingler Löch'l.

Viele Grüße und bis bald

Euer ~~Alpinmanage...~~ äh JML

Christoph Schmitt

TOURENBEGLEITER

SEKTIONSABENDE

Brandmeier Alfons (08031/64061)	17.01.91
Heidenreich Heinz (08031/33269)	21.02.91
Kaske Karin (08033/3980)	21.03.91
Keill Peter (08066/1491)	18.04.91
Lallinger Peps (08031/32515)	16.05.91
Lax Rudi (08035/2622)	20.06.91
Möller Kurt (08031/87189)	18.07.91
Mühlberger Fredl (08031/14955)	19.09.91
Dr. Netopil Liesl (08036/7817)	18.10.91 (Edelweißfest)
Rosenauer Hari (08062/4086)	21.11.91
Wachs Gerd (08036/8947)	13.12.91 (Weihnachtsfeier)
Weiß Paul (08031/45932)	

MITTWOCHSTOUREN

Langlaufausflüge, Winterwanderungen, leichte und mittelschwere Bergwanderungen immer mittwochs nach Ausschreibung im OVB

Lallinger

VORSCHAU

27.07. - 03.08.91	Jugend aus Briancon bei uns zu Gast
25.08. - 02.09.91	Von der Section Briancon organisiert: Anspruchsvolle Hochgebirgstouren in der Dauphiné
02.09. - 11.09.91	Weitwanderung um den Monte Viso mit Besteigung des Monte Viso

Netopil

wenn's um Geld geht
Sparkasse



HINWEISE

Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn. Die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich. Rechtsansprüche gegenüber den Tourenbegleitern können deshalb nicht geltend gemacht werden.

Schnee- oder wetterbedingt können die Tourenbegleiter Ziele kurzfristig ändern.

Bei zu geringer Beteiligung (weniger als vier Teilnehmer) oder ungünstigen Wetter- oder Schneebedingungen können angekündigte Veranstaltungen ersatzlos ausfallen.

Bei einigen Veranstaltungen ist bei Anmeldung eine Anzahlung zu leisten, die im Falle eines Rücktritts nicht zurückgezahlt wird.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner ist künftig

dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und
donnerstags von 15.00 - 18.00 Uhr

mit einer TZ-Mitarbeiterin der Sektion besetzt. Ihr Ansprechpartner ist Frau Monika Eder. Sie ist zu den angegebenen Zeiten auch telefonisch unter der Nummer 08031/34031 zu erreichen.

Bitte nutzen Sie möglichst diese Termine.

wenn's um Geld geht
Sparkasse





KUNDENORIENTIERT- MODERN- LEISTUNGSFÄHIG

Als Unternehmen der -Finanzgruppe bietet Ihnen die Sparkasse alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand.

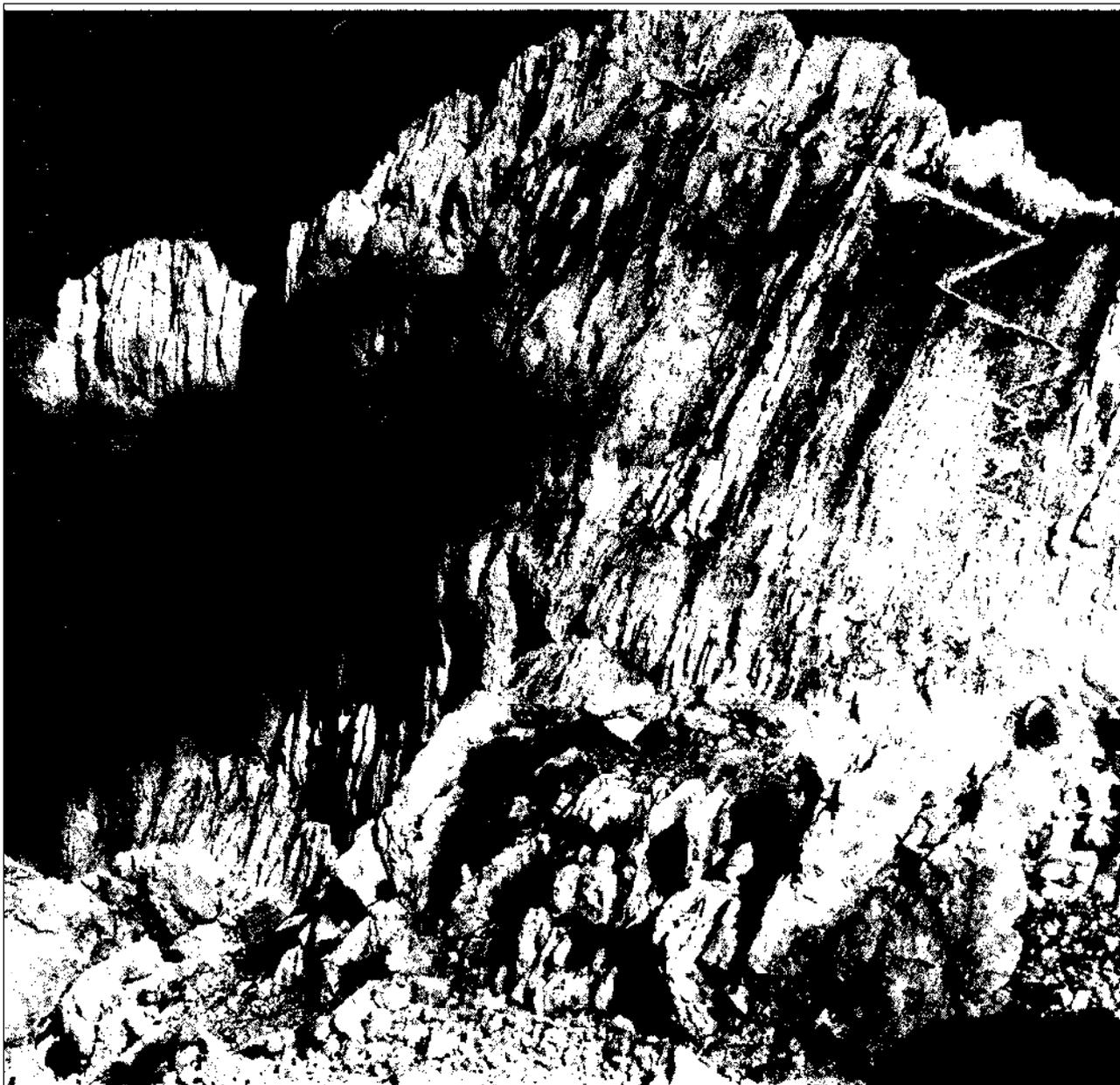
Mit modernster Bank- und Nachrichtentechnik und einem qualifizierten Spezialisten-Team präsentieren wir individuelle Lösungen für alle Geld-,

Bauspar-, Versicherungs- und Immobilienfragen.

Profitieren auch Sie von unserem Know-how, unserer Erfahrung und unseren Marktkenntnissen.

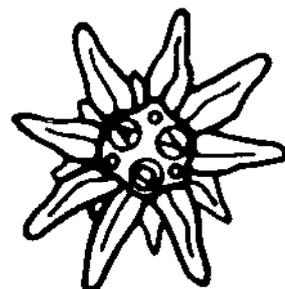
Ihre
Sparkasse Rosenheim
in Stadt und Land





ALPENVEREIN SEKTION ROSENHEIM

**Veranstaltungsprogramm
Sommer 1991**



NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	BEMERKUNG	SCHWIE RIGK.	BEGLEITER
01	05.05.	<u>Ostkaiser-Rundtour</u>	Südseitige Frühjahrsrundtour	lw	Brandmeier
02	09.05.	<u>Radltour</u>	Traditionelle Fahrrad-Gaudi	r	Wachs
03	09.-12.05.	Wanderungen in <u>Kärnten</u>	Kultur, Natur und Gemütlichkeit	lw	Netopil
04	11.05.	<u>Fockenstein</u>	Frühjahrswanderung in die bayerischen Berge	lw	Mühlberger
05	18.05.	<u>Fellhorn</u>	Schusternagerl und Enzian blühen vielleicht schon	lw	Mühlberger
06	30.05	<u>Maiwand - Riesenkopf - Rehleitenkopf</u>	Wir wühlen uns durch den Maiwandgraben hinauf	sw	Lax
07	01.06.	<u>Schachen</u> (Wetterstein)	Zu König Ludwigs Jagdschloß	lw	Mühlberger
08	02.06.	Großer und Kleiner <u>Kachelstein</u>	Unbekanntes in den Berchtesgadenern	lw	Netopil
09	08./09.06.	<u>Gardaseeberge</u> (Mt. Misone und Altissimo)	Wieder einmal in Heinzens Lieblingsberge	sw	Heidenreich
10	08.06.	<u>Schafreuter</u>	Lange Wanderung im Vorkarwendel	lw	Lakowski
11	14.-16.06.	<u>"Weg der Schweiz"</u>	Wanderung rund um den Urner See	lw	Wachs
12	15.06.	<u>Schneibstein</u>	Zwischen Hohem Göll und Hagengebirge	lw	Mühlberger
13	21.-23.06.	<u>Planspitze und Hochtör</u>	Große Wochenendfahrt ins Gesäuse	sw	Möller
14	30.06.	Schwazer <u>Silberbergwerk</u> und <u>Gratsköpfe</u>	Besichtigen und Wandern	lw	Netopil
15	28.06.	Konzert in Schloß Amerang	(nur Jugend I und II)	--	Netopil
16	28.-30.06.	<u>Hochgolling</u> (Schladminger Tauern)	Wandern im höchsten Teil der Niederen Tauern	sw	Lakowski

wenn's um Geld geht
Sparkasse



NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	BEMERKUNG	SCHWIE RIGK.	BEGLEITER
17	29./30.06.	<u>Brochkogel-Nordwand</u>	Kurze, aber rassige Eiswand über dem Taschachfirn	e2	Rosenauer H.
18	28./29.06.	<u>Kaiserschützensteig</u> (Kaiser)	Langer Klettersteig über die drei Halten	ks2	Lax
19	06./07.07.	Touren in der <u>Puezgruppe</u>	Wir lernen die nordwestlichen Dolomiten kennen	sw	Wachs
20	07.07.	<u>Gaißstein und Gamshag</u>	Sommerwanderung in den östlichen Kitzbühelern	lw	Möller
21	14.07.	<u>Lamsenspitze</u> (Karwendel)	Manchmal etwas zum Hinlangen	ks1	Brandmeier
22	12.-14.07.	Touren in der zentralen <u>Silvretta</u>	Gletscherberge um Jamtal und Ochsental	e1	Weiß S.
23	12./13.07.	<u>Karlspitze</u> aus dem Hohen Winkel	Auf den Spuren von Georg Leuchs	ks1	Lax
24	20./21.07.	<u>Hoher Riffler</u> vom Friesenberghaus	Einsame östliche Olperergruppe	e1	Heidenr.
25	20./21.07.	<u>Hintere Schwärze-Marzellspitzen-Similaun</u>	Große Hochgebirgsüberschreitung im Ötztal	e/II	Rosenauer W.
26	20./21.07.	Touren um die Alte <u>Traunsteiner Hütte</u>	(nur Jugend I, II und Jungmannschaft)	lw	Netopil
27	27.07.	<u>Zugspitze</u> durchs Höllental	Klassischer Weg auf Deutschlands höchsten Berg	ks1	Mühlberger
28	27./28.07.	<u>Petzeck</u> (Schobergruppe)	Höher als der Hochschober	sw	Möller
29	28.7.-3.8.	Wandern um <u>Brünstein und Hochries</u>	Mit unseren Gästen aus Briancon in unseren Bergen unterwegs	lw	Netopil
30	02./03.08.	<u>Glockturm</u>	Rassiger Berg in den Ötztalern	II	Wachs
31	04.08.	<u>Reither Spitz</u>	Auf einen bekannten Karwendelberg	sw	Mühlberger

wenn's um Geld geht
Sparkasse



NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	BEMERKUNG	SCHWIE RIGK.	BEGLEITER
32	10./11.08.	<u>Petersenspitze-Nordwand</u>	Kleine Eiswand neben der Wildspitze	e2	Rosenauer H.
33	10.-18.08.	Touren in der <u>Hohen Tatra</u>	Unbekanntes Gebirge im Osten	sw	Lax
34	12.-16.08.	<u>Monte Disgrazia</u> und <u>Sentiero Roma</u>	Große Wege im Bergell	e/II	Möller
35	17./18.08.	<u>Sisseehütte</u> und <u>Weißspitze</u>	Stille Touren überm Virgental	sw	Netopil
36	24./25.08.	<u>Nurracher Höhenweg</u>	Langer Weg in den Loferer Steinbergen	sw	Mühlberger
37	25.-31.08.	Touren in der <u>Dauphiné</u>	Anspruchsvolle Bergwanderungen von La Berard	sw	Netopil
38	30.8.-1.9.	Touren um die <u>Berliner Hütte</u>	Im Herzen der Zillertaler Alpen	e/II	Lax
39	01.09.	<u>Raucheck</u> (Tennengebirge)	Auf den höchsten Gipfel des Tennengebirges	sw	Möller
40	02.-12.09.	<u>Monviso</u>	Wanderung um den und Besteigung des Monte Viso	sw	Netopil
41	08.09.	<u>Birkkarspitze</u> und <u>Ödkarspitze</u>	Mit dem Bergradl ins Karwendeltal	sw/r	Rosenauer W.
42	07./08.09.	<u>Saalfeldner Höhenweg</u> mit Riemannhaus	Als Gipfel locken Schönfeldspitze und Selbhorn	sw	Möller
43	14.09.	<u>Hochnißl</u>	Auf einen der interessantesten Karwendelberge	sw	Wachs
44	15.09.	<u>Ackerlspitze</u>	Überschreitung des zweithöchsten Kaisergipfels	ks1	Brandmeier
45	14./15.09.	<u>Pinzgauer Spaziergang</u>	Zwei Tage in den östlichen Kitzbüheler Alpen	lw	Mühlberger
46	21.-25.09.	<u>Sarntaler Hufeisen</u>	Lange Wanderung ums Sarntal herum	sw	Lax

wenn's um Geld geht
Sparkasse



NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	BEMERKUNG	SCHWIE	BEGLEITER RIGK.
47	20./21.09.	<u>Mainzer Höhenweg</u>	Zehn Stunden hoch über dem Ötz- und Pitztal	sw	Keill
48	28.09.	<u>Goinger-Halt-Nordgrat</u>	Klassische Genußkletterei über dem Ellmauer Tor	III	Bliestle
49	28.09.	<u>Lattenspitze</u>	Einsamer Berg im Karwendel	sw	Möller
50	29.09.	<u>Ausflug</u> mit den Wendelstein-Werkstätten	Hierfür brauchen wir immer ein paar Helfer	lw	Netopil
51	03.10.	<u>Hundskopf</u> (Karwendel)	Kleiner Klettersteig über dem Inntal	ks1	Keill
52	05.10.	<u>Großer Rettenstein</u>	Wuchtiger Aussichtsberg in den Kitzbühelern	sw	Mühlberger
53	06.10.	Übers <u>Lochnerhorn</u> zum Wandberghaus	Herbstwanderung im Geigelsteingebiet	lw	Brandmeier
54	05./06.10.	Vom Steinkogelwirt auf <u>Hohen Zinken</u> und <u>Rinnerkogel</u>	Zum Kennenlernen des Toten Gebirges	sw	Netopil
55	12.10.	Bergwandern ob <u>Feldthurns</u>	Genüsse im herbstlichen Südtirol	lw	Wachs
56	19.10.	Alle <u>sechs Heuberggipfel</u> an einem Tag	Rudis Paradetour	sw	Lax
57	19.10.	Mit dem Bergradl zum <u>Heuberg</u>	Irgendwo fahren wir die von 56 über den Haufen!	lw/r	Bliestle
58	20.10.	<u>Schönfeldjoch</u>	Hoffentlich liegt noch kein Schnee	lw	Möller
59	21.10.	<u>Kirtamontagsausflug</u>	Mal sehen, was dem Heinz da einfällt	lw	Heidenreich
60	26./27.10.	<u>Gardaseeberge</u> (mit Bus)	Wandern und Klettersteige um Riva und Arco	ks2	Heidenreich
61	01.-03.11.	<u>Meraner Höhenweg</u>	Spätherbst über dem Vinschgau	sw	Möller

wenn's um Geld geht
Sparkasse



NR	DATUM	VERANSTALTUNG/TOUR	BEMERKUNG	SCHWIE	BEGLEITER RIGK.
62	09./10.11.	<u>Saisonabschluß</u> auf dem Hochrieshaus	Franz bereitet eine feierliche Rede vor	VI	alle
63	16.11.	<u>Martinswand-Klettersteig</u>	Der wüdeste Klettersteig der Alpen	ks2	Lax
64	16.11.	<u>Schinder</u>	Kühle Wanderung aus der Valepp	sw	Mühlberger
65	17.11.	<u>Roß- und Buchstein</u>	Über die Sonnenhänge zur Tegernseer Hütte	sw	Netopil
66	30.11.	<u>Buchackern und Hundalmjoch</u>	Skistöcke werden wir schon mitnehmen müssen	lw	Wachs

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG

- lw - Leichte Wanderung mit durchschnittlichen Anforderungen
- sw - Schwierigere Wanderung mit deutlichen Anforderungen an Ausdauer, Trittsicherheit und Ausrüstung
- r - Radltour, u.U. auch mit längeren Steigungen (Bergradltour)
- ks1 - Leichter Klettersteig
- ks2 - Schwieriger Klettersteig, der Übung und Kraft erfordert
- e - Leichte Eistour oder Gletscherbegehung (Steigeisen, Pickel, Kenntnisse im Umgang mit dem Seil auf Gletschern)
- e2 - Schwierige Eistour (Gehen und Sichern im steilen Eis)
- I-IV - Kletterschwierigkeit nach der UIAA-Skala

MITTWOCHSTOUREN

Leichte und mittelschwere Bergwanderungen immer mittwochs sowie einige mehrtägige Fahrten nach Ausschreibung im OVB

Lallinger

TOURENBEGLEITER

Brandmeier Alfons (08031/64061)
 Bliestle Andi (08036/2924)
 Heidenreich Heinz (08031/33269)
 Kaske Karin (08033/3980)
 Keill Peter (08066/1491)
 Lakowski Alfons (08031/65289)
 Lallinger Peps (08031/32515)
 Lax Rudi (08035/2622)
 Möller Kurt (08031/87189)
 Mühlberger Fredl (08031/14955)
 Dr. Netopil Liesl (08036/7817)
 Rosenauer Harri (08065/439)
 Rosenauer Walter (08031/62386)
 Wachs Gerd (08036/8947)
 Weiß Sigrun (08031/71444)

TOURENWART

Peter Keill (08066/1491)

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte (08032/8210)
 Pächter: Anni und Franz Gruber
 Brunnsteinhaus (08033/1431)
 Pächter: Christl und Hans Seebacher

SEKTIONSABENDE

16.05.91 // 20.06.91 // 18.07.91 // 19.09.91 // 18.10.91
(Edelweißfest) // 21.11.91 // 13.12.91 (Weihnachtsfeier)

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner ist zu folgenden Zeiten besetzt:

dienstags 09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner ist Frau Monika Eder. Sie ist zu den angegebenen Zeiten auch telefonisch unter der Nummer

08031/34031

zu erreichen. Bitte nutzen Sie möglichst diese Termine!

VORSCHAU WINTER 91/92

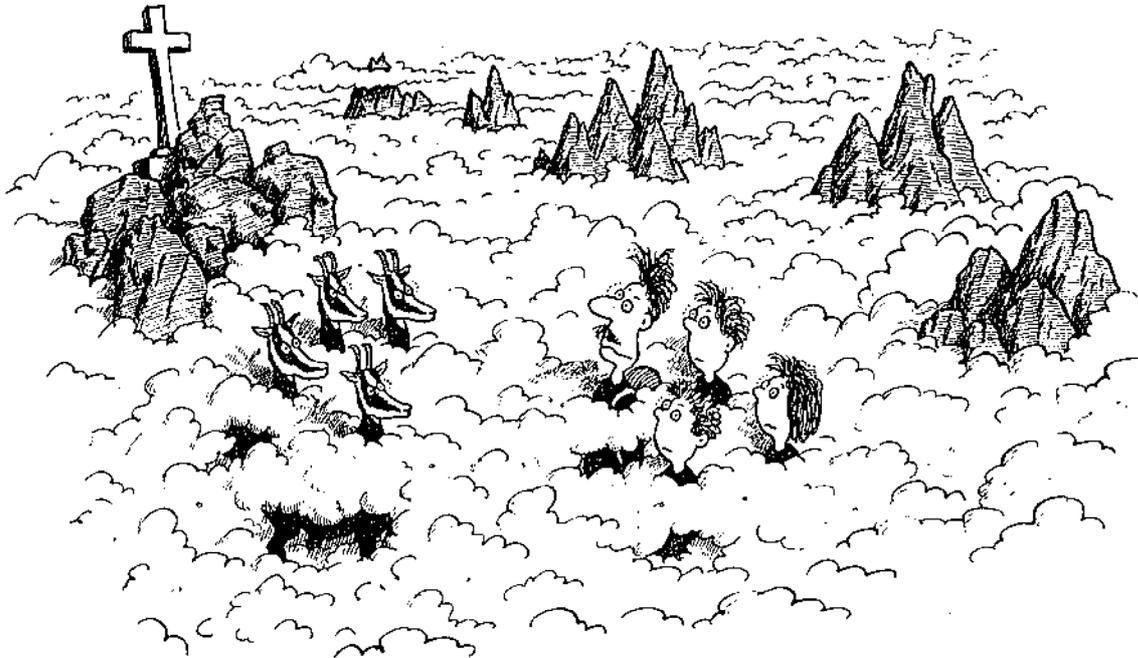
Skiurlaub Zermatt 01.02. - 08.02.92
Skiurlaub Grindelwald 01.03. - 08.03.92

HINWEISE

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

wenn's um Geld geht
Sparkasse





Seid Ihr auch schon einmal Auge in Auge mit einer Gams gestanden,
oder seid Ihr schon einmal stundenlang im Nebel herumgeirrt und
wenige Meter unter dem Gipfel kam Euch die Erleuchtung - sprich
Ihr wart plötzlich über den Wolken??
Wenn Ihr so etwas noch NIE erlebt habt oder vielleicht in einer
netten Gruppe erleben wollt, so laßt Euch mal bei UNS blicken!

UNS: das ist die Jugend (14 - 18)
und die Jungmannschaft (18 - 25+)

Die Jugend trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 18³⁰
und die Jungmannschaft trifft sich jeden Donnerstag um 19³⁰ in
unserem Jugendraum über dem Flötzingner Löch'l.

Auf ein Treffen mit Euch freuen sich

Silvia

Christoph

Suzan

Tel: Christoph 87710, Manfred 96624, Suzan 08036/2924, Sylvia 91443

03.01.1991

Für Berg-Profis und Amateure

Alpenverein mit umfangreichem Programm

Rosenheim (am) – 41 Termine umfaßt das neue Veranstaltungsprogramm der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Dabei reicht das Angebot wieder vom Rodelausflug bis zur Besteigung mit Skiern des Montblanc. Ein elfköpfiges Führerteam steht Tourenwart Peter Keill diesmal zur Seite.

Für jeweils eine Woche besteht Gelegenheit, Skiurlaub in Zermatt, Grindelwald, Briançon oder Tiefencastel zu verbringen. Pistenfahrer können sich schon am kommenden Wochenende im Skigebiet Katschberg/Aineck vergnügen.

Einfachere Skitouren führen auf Gamshag und Sonntagköpfl. Anspruchsvoller, was Kondition und Können der Teilnehmer anbelangt, sind die Ziele Sonnenjoch, Wildseeloder, Grienbergspitze, Kitzbüheler Reibn von Aurach zur „Alten Wacht“, Altissimo und Monte Stivo in den Gardaseebergen, Touren im Kühtai, Östliche Seespitze, Sennesalpe, Stanser Joch, Touren im Matscher Tal (Vinschgau), die traditionelle Pfandlscharte sowie der Rietzer Grieskogel.

Den Könnern vorbehalten sind wohl die Gipfel der Tauernreihn mit dem Ankogel, Touren im Bereich der Langtalereckhütte und der Monte-Rosa-Hütte, die Ruderhof-, Dreiherrn- und Schlierspitze und der Montblanc.

Auch die Rodler sind im Programm berücksichtigt: Wie jedes Jahr geht's am Heiligedreikönigstag zum Brunnstein und am 2. März zum Mondscheinrodern von der Karler-Alm am Pendling. Nicht-Skifahrern bietet sich Gelegenheit, die winterliche Bergwelt zu erleben auf Wanderungen zum Rotwandhaus, zur Tulfer Hütte, zum Gamssteinhaus und im Frühling auf Blomberg und Zwiesel, auf einer Rundtour im Ostkaiser, auf Fockenstein, Fellhorn und zu König Ludwigs Jagdschlößchen auf dem Schachen bei Garmisch.

Kultur und Natur kann man

sich bei einem Vier-Tage-Ausflug in Kärnten erwandern.

Daneben besteht noch die Möglichkeit zum Langlaufen in der Griesenau, zum Rodeln am Vatertag (nicht nur für Väter). Nicht zu vergessen der Skifasching: am 10. Februar.

Jugend I und die Jungmannschaft veranstalten heuer einen Lawinenkurs, Skitouren in den Berchtesgadener Alpen, im Gebiet der Essen-Rostocker-Hütte sowie in den Westalpen und freuen sich auf ein Schneehöhlen-Wochenende.

Aber auch die Seniorengruppe um Peps Lallinger ist nicht untätig. Sie unternimmt weiterhin mittwochs ihre Langlauf-Ausflüge, Winterwanderungen sowie leichte bis mittelschwere Bergwanderungen, deren Ziele kurzfristig festgelegt werden und wie alle anderen Veranstaltungen dienstags im Terminkalender der Heimatzeitung ausgeschrieben werden. Nähere Informationen werden zudem im Schaukasten vor dem Sporthaus Ankirchner ausgehängt oder sind in der Geschäftsstelle erhältlich.



Das Brunnsteinrodern gab es bereits an den Weihnachtsfeiertagen; nächster Termin ist der Dreikönigstag. Foto: am

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION ROSENHEIM

Geschäftsstelle: Münchener Straße 9 (Sport Ankirchner)
Tel. 3 40 31, Di. 9 bis 12 und Do. 15 bis 18 Uhr.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag,
18. April 1991, 19 Uhr, Rosenheim, Gasthaus „Alte Post“,
Ludwigsplatz (kleiner Saal)

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und Jahresrechnung 1990
2. Bericht des Rechnungsprüfers
3. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1990
4. Neuwahlen Vorstand und Beirat
5. Haushaltsvoranschlag 1991
6. Wünsche und Anträge (zur Beschlußfassung ist es erforderlich, diese drei Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand einzureichen).

Diese Einladung gilt als Einberufung im Sinne der Satzung.
Franz Knarr, Erster Vorsitzender

20.04.1991

Neuer Materiallift, eine Photovoltaik-Anlage und Seitenalmweg-Sanierung:

Berge von Arbeit für den Alpenverein

Vorschau und Bilanz des 4000-Mitglieder-Vereins – Franz Knarr wieder Vorsitzender

Rosenheim (am) – „Die Saat geht auf“, resümierte Vorstand Franz Knarr bei der Jahreshauptversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim im kleinen Saal der „Alten Post“, angesichts zweier Tische, vollbesetzt mit Jugendlichen. Obwohl der Nachwuchs also offenbar gut nachdränge, sei es doch noch schwierig, freigewordene Ämter in der Vorstandschaft neu zu besetzen. Ansonsten sei es jedoch schön, im Vorstand zu arbeiten, sagte er – und Arbeit gab es für den Alpenverein Rosenheim wiederum genug. Davon berichtete dann auch gleich Wolfgang Sieber, zuständig für die Berghäuser auf Brunnstein und Hochries.

Angefangen von der Erneuerung des durch die Orkane zerstörten Daches bis zur Erstellung eines Anbaues an der Nordseite der Hochrieshütte und bis zum Ausbau eines Wohnraumes für die Pächter war das Hochries-Gipfelhaus den Sommer über eine Baustelle. Mit der Errichtung einer Materialseilbahn von der Bergstation der Hochriesbahn zum Gipfelhaus erfüllte sich Hüttenwart Hans Pertl einen langgehegten Wunsch.

Am Brunnstein wurden neue Matratzen angeschafft. Geplant ist dort auch eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung. Da die Zuschüsse hierfür bereits bewilligt sind, wäre die Installation heuer durchaus noch realisierbar.

Tourenwart Peter Keill, Herr über 17 Tourenführer, fühlt sich eher als Reisebüro-Manager: Auf insgesamt 123 allesamt unfallfreie Unternehmungen im Jahr 1990 nahm im Schnitt jedes dritte Mitglied einmal an einer Tour teil.

Neun Jahre lang war Karin Kaske als Ausbildungsreferentin tätig. Aus familiären Gründen konnte sie in letzter Zeit auf Kursen und Veranstaltungen nicht mehr ausreichend präsent sein. Ihr dankte Knarr ebenso

mit einem Geschenk wie Bücherwart Hans Mayer, der als Kontaktmann der in der Stadtbücherei integrierten Alpenvereins-Bibliothek erhalten bleibt. Auch Ausrüstungswart Max Kögl stellte sein Amt zur Disposition.

In der Sektion für den Naturschutz zuständig ist Forstamtsleiter Hans Soyer. Er berichtete von Stellungnahmen zu Schutzgebietsausweisungen wie etwa am Geigelstein, aber auch von ei-

ner Aktion in der abgebrannten „Roten Filze“, wo 1000 Meter verrosteter und eingewachsener Wildschutzzäun abgebaut wurden. Sorgen bereiten zum Waldsterben obendrein die Orkanshäden, der Wildverbiß aber auch der Massentourismus.

Bei der Sanierung des Seitenalm-Weges auf die Hochries ist die Sektion allein überfordert. Hier ist eine konzertierte Aktion mit dem Landratsamt, dem Fremdenverkehrsamt und der Forstverwaltung etwa angebracht, war man sich einig.

Heuer wird eine Gruppe Alpinisten aus der Partnerstadt Briançon zu Gast sein. Dr. Liesl Netopil pflegt seit Jahren dorthin gute Kontakte, und im Gegenzug werden von den Franzosen im August Touren in der Dauphine angeboten.

Von einem soliden Finanzpolster trotz großer Ausgaben konnte Schatzmeister Dieter Vögele berichten. Der veranschlagte Haushalt wurde eingehalten.

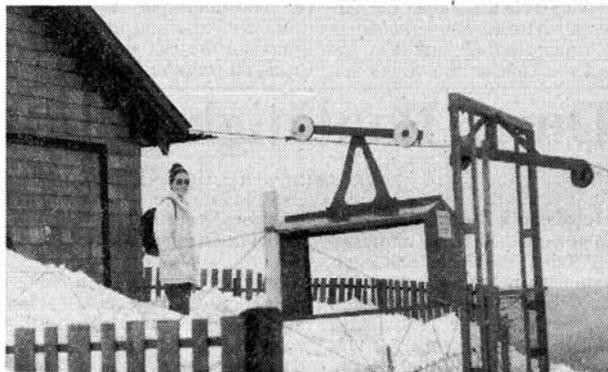
291 000 Mark Ausgaben standen 367 000 Mark Einnahmen gegenüber. Der Mitgliederstand erhöhte sich auf nunmehr 4108.

Daß die Bücher ordnungsgemäß geführt wurden, bestätigte Revisor Josef Feistl.

Wenig Mühe hatte dann auch Wahlleiter Alfons Brandmaier mit der Abwicklung der Neuwahlen. Per Akklamation wurde der Wahlvorschlag bei fünf Enthaltungen angenommen. Bestätigt wurden als Vorstand Franz Knarr; Zweiter Vorstand ist Wolfgang Sieber, Dritter Vorstand Helmut Lohr, Schatzmeister Dieter Vögele, Jugendreferent Florian Jungmeier, Tourenwart Peter Keill, Hüttenreferentin sind Hans Pertl und Franz Karlberger (kommissarisch) und gleichzeitig Wegewart auf der Hochries, Naturschutzwart Hans Soyer, Presse Alfred Mühlberger, Rechnungsprüfer Josef Feistl und Heinz Günther. Neu sind Ausbildungsreferent Harry Rosenauer, Vortragsreferent Paul Weiß, Manfred Oehmichen als Wegewart am Brunnstein, Hans Mayr als Ausrüstungswart und Seniorenbeirat Heinz Heidenreich. Jugend I, II und die Jungmannschaft sind bei Liesl Netopil, Manfred Gottwald und Christoph Schnurr in besten Händen. Als weitere Beiräte fungieren Ludwig Holnburger und Gerd Wachs.

Einstimmig angenommen wurde der neue Haushaltsvoranschlag für 1991, der mit 295 000 Mark veranschlagt ist; der außerordentliche Haushalt beträgt 100 000 Mark.

Vorgestellt wurde der Versammlung der neue Tourenbegleiter der Senioren, Jakob Steidl, der von Peps Lallinger nach und nach in seine Aufgabe eingeführt wird.



Nicht hoch genug einzuschätzen ist die Leistung von Hüttenwart Hans Pertl als Planer, Konstrukteur und Erbauer der neuen Materialseilbahn auf die Hochries. Umweltfreundlich, da kein Fahrzeug mehr benötigt wird, kann das Haus ver- und entsorgt werden mit Lasten bis zu drei Zentnern.
Foto: Mühlberger

1991

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

19.12.1991

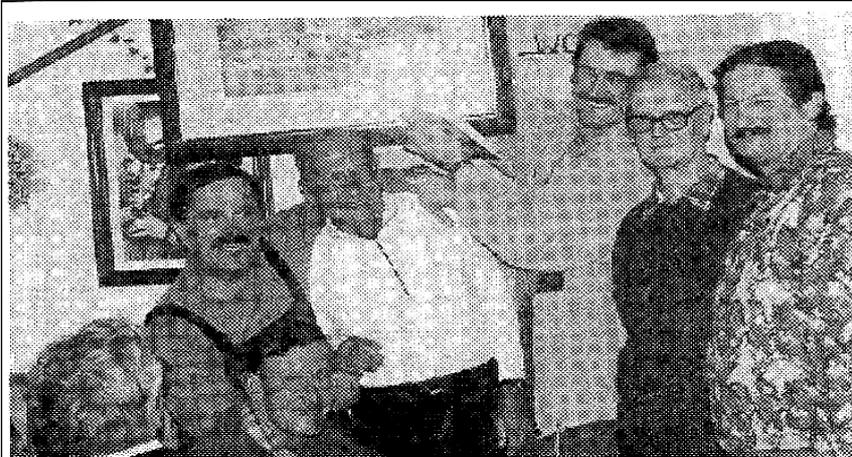


Alfred Zeltsperger 65. Geburtstag

Zahlreiche Verwandte, Nachbarn, Kunden, Kollegen, Pferde- und Bergfreunde waren der Einladung von Alfred Zeltsperger gefolgt, mit ihm den 65. Geburtstag im Panger Sportheim zu feiern. Selbst vom Gardasee waren 30 Alpinisten angereist, um ihm mit dem Lied „La Montanara“ zu gratulieren. Gleichzeitig beging der Huf- und Wagenschmiedmeister sein goldenes Berufsjubiläum. Unser Bild zeigt den Jubilar inmitten seiner Kundinnen, bei denen er sich für die Glückwünsche mit Blumensträußen bedankte.

Text/Foto: Mühlberger

21.12.1991

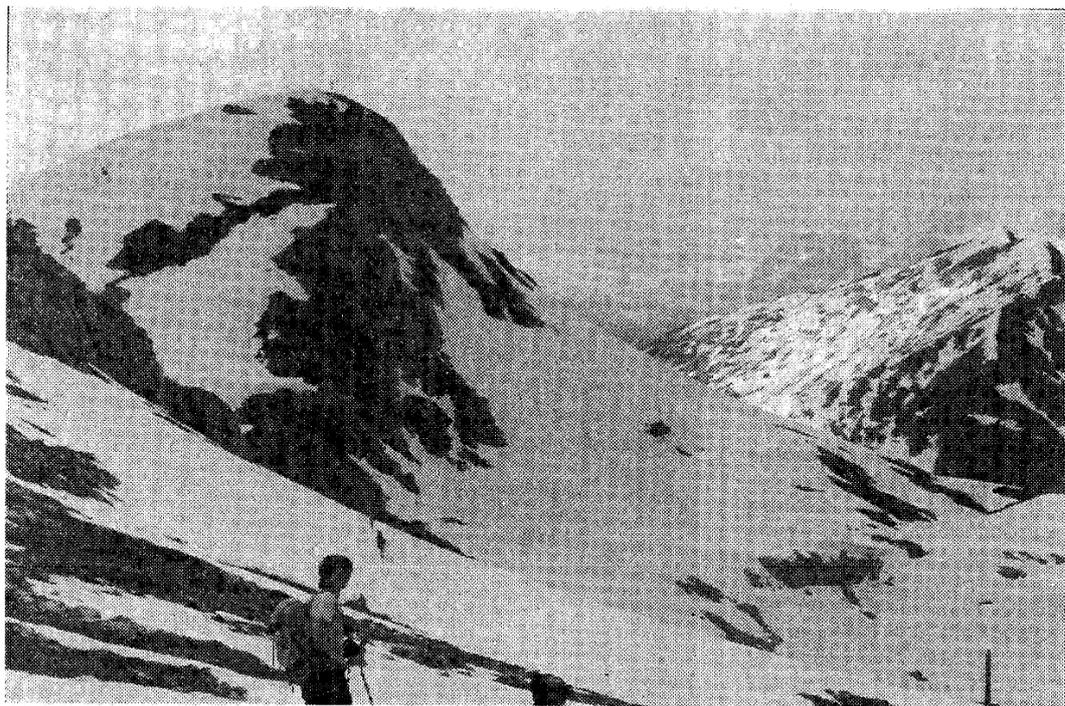


Bergfreundschaft gefeiert

Seit Jahren führt ein Busausflug die Mitglieder der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins zum Bergsteigen in die Gardaseeberge. Im Lauf der Zeit entwickelten sich dabei zur „Assoziazione Pro San Giovanni“, die hoch über dem Gardasee bei Biacesse ein Bergkirchlein nebst dazugehöriger Selbstversorgerhütte unterhält, gute Beziehungen. So brachten die Rosenheimer vor kurzem einen von Sepp Altenburger, Bad Aibling, gewebten Teppich mit einem Kreuz als Motiv als Gastgeschenk mit. Jetzt waren die Trentiner zu Gast in Rosenheim. Der Alpenverein lud die italienischen Bergfreunde auf die winterliche Hochries ein, wo Alpenvereinsvorstand Franz Knarr (Bildmitte) vom Präsidenten der „Assoziazione“, Professor Vittorio Grazioli (rechts von Knarr, mit Brille), ein Gemälde überreicht bekam. Unter dem Gemälde der Organisator der Gardaseefahrten und Ehrenmitglied der „Assoziazione“, Heinz Heidenreich, links davon Bergführer Antonio Vecchi aus Riva.

Text/Foto: Mühlberger

31.12.1991



Blick vom Schneibstein auf den Windschartenkopf bei der Skitour „Kleine Reib'n“. Foto: Mühlberger

Ein Programm für Bergfexe und Gipfel-Romantiker

Der Deutsche Alpenverein bietet wieder über 50 Touren an

Rosenheim (am) – Knapp 50 Termine umfaßt das neue Veranstaltungsprogramm der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, das Tourenwart Peter Keill mit seinem Führeerteam den mehr als 4000 Mitgliedern für das erste Halbjahr 1992 präsentiert. Dabei reicht die Palette der Aktivitäten von der Frühlingswanderung im Voralpenland bis zur Mehrtages-Skihohtour auf Traumgipfel der Ostalpen.

Pistenskifahrer werden bei der Ski-Safari Anfang Januar oder bei den Urlaubswochen in Zermatt, Grindelwald oder Briançon auf ihre Kosten kommen. Tages-skitouren, die einige Erfahrung und durchschnittliches skifahrerisches Können verlangen, führen auf Karspitze, Pallspitze, Wildseeloder, Sonnenjoch, Unnütz, Gressenstein, Grünberg- und Pleissenspitze.

Sehr gute Konditionen und sicheres Abfahren in jedem Gelände erfordern die östliche Seespitze, Rauchkofel, Ruderhofspitze, Sonnblick und Granatspitze, Breiter Grieskogel, Grubenwand

und Schlierspitze.

Ziele für Mehrtagestouren sind das Glemmtal, die Sarntaler Alpen, Weißenbachstal, Engadin, Sennesalpe, Altissimo und Monte Stivo am Gardasee und Jaufental. Schwieriger wird's wieder auf der Amberger Hütte, in der Silvretta auf der Jamtalhütte, am Defreggerhaus im Venediger-Gebiet, aber auch auf der Tauern-reib'n, im Langtaufferer Tal und am Piz Palü.

Wie schon in den letzten schneearmen Wintern wurde das Programm mit Wanderungen ohne Ski bereichert. Auch heuer beginnt Tourenwart Peter Keill an Silvester mit einem Spaziergang auf den Farrenpoint bei Bad Feilnbach. Tradition ist schon das Brunnsteinrodeln am Heilig-Drei-König.

Für Romantiker bietet sich die Strecke Spitzingsee – Valepp – Erzherzog-Johann-Klause an, ebenfalls geöffnet haben die Hüttenziele Bamberger Hütte, Rotwandhaus, Blomberg bei Bad Tölz, Ostpreußenhütte am Hochkönig, Lenggrieser Hütte am Seekarkreuz. Aber auch am

Gamskogel und an der Neunspitze im Kaiser sowie an den Ruchenköpfen ist für Hütteneinkkehr gesorgt.

Einkehrmöglichkeiten bieten sich sicher auch bei einer Frühjahrswanderung im Pfaffenwinkel. Lediglich am Ristfeuchthorn zwischen Inzell und Lofer wartet keine Hütte auf die Teilnehmer.

Berge und Kultur erwartet die Mitglieder dagegen an vier Tagen im Monat Mai auf Sonnenalpe und Naßfeld in Kärnten. Für Mitte Mai vorgesehen ist die Busfahrt zum Saisonausklang zur Pfandscharte. Jedoch ist der Termin letztlich abhängig von der Öffnung und Befahrbarkeit der Großglockner-Hochalpenstraße.

Dazwischen finden mittwochs Veranstaltungen wie Skilanglauf, Wanderungen, aber auch Skitouren mit Jakl Steidl statt, die – ebenso wie die anderen Termine der Sektion – dienstags im OVB ausgeschrieben werden. Das Programm liegt auch gedruckt in der Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner auf.



Erosionen sind im Hochriesgebiet oberhalb der „Wimmeralm“ besonders augenfällig. Mit jedem Wetterregen werden, weil sich die Wanderer nicht an den Weg halten, die Auswaschungen schlimmer.

Abkürzungen im Gebirge vielfach schuld an Erosionsschäden:

Fotos: Reisner

Kampfansage an Abschneider

Alpenverein Rosenheim unterhält an Hochries und Brunnstein 250 Kilometer Wege

Rosenheim — Bergsteigen und Wandern ist für viele eine tolle Sache, vor allem wenn man es als einen Ausgleich für eine sitzende Tätigkeit die Woche über betrachtet. Weniger toll findet man beim deutschen Alpenverein die zunehmende Sucht, sich nicht an die ausgeschilderten und ausgebauten Wege zu halten. Viele der heutigen Zeitgenossen bevorzugen, anstelle der angelegten Wege, sogenannte Abkürzer. Diesen Abschneidern, wie sie auch genannt werden, hat der deutsche Alpenverein nun den Kampf angesagt.

vor“, so der Hüttenwirt.

Natürlich sind es nicht nur die Menschen die auf den Bergen Schäden hinterlassen, auch das Vieh ist daran beteiligt. Da gibt es nur den Unterschied, daß das Vieh nicht senkrecht hochsteigt sondern quer, meint Kalberger. Außerdem, so der Wegewart, benutzen die Rindviecher nicht immer den gleichen Weg und sorgen so nicht für Rinnen, die bei Regen dann zu Sturzbächen werden.

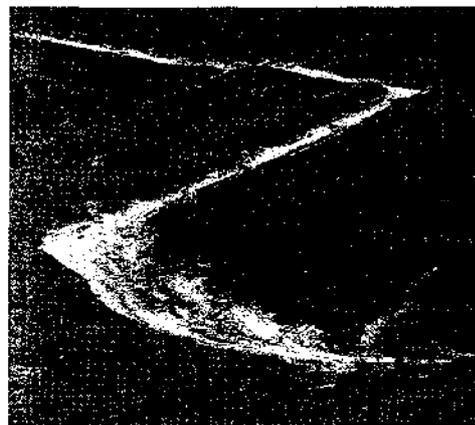
sagen lassen, meint Franz Kalberger, die einfach nicht wissen, was es heißt, wenn Abkürzer gegangen werden. Es ärgert einen aber schon, wie er sagt, von ganz Uneinsichtigen auch noch schwach angeeredet zu werden. Für nicht so toll hält er es auch, daß die Hundebesitzer ihre Lieblinge ohne Leine auf den Berg hetzen. Er habe selber schon erlebt wie ein Boxerhund Kübe zwischen Stacheldrähten jagte und die Besitzer freuten sich noch, welch schneidigen Hund sie hätten...

Im Bereich der Alpenvereinssektion Rosenheim sind im Hochriesgebiet und am Brunnstein insgesamt 250 Kilometer Wege zu betreten. An Mitgliedern zählt die Sektion Rosenheim an die 4 000 Mitglieder.

Josef Reisner



Schilder wie diese, haben durchaus ihren Sinn. Um sie vor mutwilliger Beschädigung zu schützen, sind sie über Reichweite angebracht.



Deutlich zu sehen auch unter den Seitanalmen, der ausgetretene Weg.

Als Grund fährt man beim Alpenverein die oft nur zentimeterdicke Humusaufgabe an vielen Berghängen an. „Ist die Grasnarbe erst abgetreten, dann ist dem Auswaschen des Bodens Tür und Tor geöffnet“, so Franz Kalberger, der Wegewart des Alpenvereins am Rosenheimer Hausberg der Hochries.

Das Gebiet in der Nähe der „Wimmeralm“ im Hochriesgebiet zählt er zu den davon besonders betroffenen Stellen. Der Wegewart des deutschen Alpenvereins Kalberger nennt einige Gründe für dieses naturverachtende Verhalten vieler Bergwanderer. „Heute sehen manche das Wandern und Bergsteigen nicht mehr unter den gleichen Gesichtspunkten wie früher, wo die Liebe zur Natur und das Bergerebnis der Auslöser waren, den Rucksack zu packen.“ Wie Franz Kalberger sagt, sei es ein Übel, daß heute viele nicht die Natur sondern die Stoppuhr und der sportliche Ehrgeiz auf den Berg treibt. Die Stoppuhr ist es auch, die dann die Leute vom Weg abkommen läßt, um ja möglichst in Rekordzeit den Berg zu

„erklimmen“.

So gut sportliche Betätigung ist, bedenken aber nur wenige, welche Auswirkungen dieses Abweichen vom Weg für die Natur hat. Diese Abkürzer werden dann auch noch markiert, damit die „Spezial“ ja nicht auf dem ausgeschilderten Weg bleiben. Ärger gibt es immer wieder, weil die offiziellen Schilder sogar entfernt oder beschädigt werden.

Kalberger gönnt jedem sein Bergvergnügen, hält aber vor allem die extremen „Sportler“, die - angezogen wie ein Papagei - mit Stöcken querfeldein auf den Berg hetzen und sich um die Natur „einen Dreck kümmern“, für die Hauptverursacher.

Davon kann auch Hüttenwirt Gruber auf der Hochries ein Lied singen. Bei ihm sind diese „Hochleistungssportler“, keine gute Kunde. Meist kommen sie, wie er sagt, nur zum Wandern in die Gipfelhütte und verbrauchen das sündteuere Wasser, das übrigens aus Grainbach hochgepumpt werden muß. „Manchmal kommt man sich schon als Durchgangsbahnhof

Auch noch „schwach“ angeeredet

Gerade die Hochries ist in ihrer geologischen Beschaffenheit alles andere als für den Massentourismus geeignet. Freilich gibt es welche, die sich noch was



Ausgetretene Wege und — was viel schlimmer ist — auch die Abkürzer können bei starken Regenfällen zu wahren Sturzbächen werden.

Wir machen den Weg frei

Thema: Zum Schulbeginn die Zukunft planen
 Sie planen die Unabhängigkeit der Familie, die gute Ausbildung der Kinder, eine angemessene Lebensqualität oder Verwirklichung großer Ideen: In jedem Fall sollten Sie finanziell vorsorgen.

Raiffeisenbank
 91mal im Landkreis Rosenheim

